

EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



**Modulhandbuch**  
**Magister-Studiengang**  
**Katholische Theologie**  
mit akademischem Abschluss  
»MAGISTER THEOLOGIAE« oder »MAGISTRA THEOLOGIAE«

Fassung vom 24.04.2015,  
letzte Änderung am 16.12.2020,  
Stand: 15.01.2021.  
(Gültig bis SoSe 2021)

KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT



# INHALTSVERZEICHNIS

|  |           |
|--|-----------|
| 1. Einleitende Hinweise .....                        | 4         |
| 2. Qualifikationsziele des Studiengangs .....        | 6         |
| 3. Übersicht über den Studiengang .....              | 9         |
| 4. Studienverlauf.....                               | 11        |
| 5. Lehrangebot .....                                 | 14        |
| 6. Sprachvoraussetzungen.....                        | 16        |
| 7. Organisation der Module .....                     | 17        |
| 8. Beschreibungen der Studienphasen und Module ..... | 20        |
| <b>Orientierungsphase .....</b>                      | <b>20</b> |
| MOP 1 .....  | 21        |
| MOP 2 .....  | 23        |
| MOP 3 .....  | 25        |
| MOP 4 .....  | 27        |
| MOP 5 .....  | 29        |
| <b>Grundlagenphase.....</b>                          | <b>31</b> |
| MGP 1 .....  | 34        |
| MGP 2 .....  | 36        |
| MGP 3 .....  | 39        |
| MGP 4 .....  | 41        |
| MGP 5 .....  | 44        |
| MGP 6 .....  | 46        |
| MGP 7 .....  | 48        |
| MGP 8 .....  | 50        |
| MGP 9 .....  | 53        |
| <b>Vertiefungsphase .....</b>                        | <b>55</b> |
| MVP 1.....   | 57        |
| MVP 2.....   | 58        |
| MVP 3.....   | 60        |
| MVP 4.....   | 62        |
| MVP 5.....   | 64        |
| MVP 6.....   | 66        |
| MVP 7.....   | 68        |
| MVP 8.....   | 70        |
| MVP 9.....   | 72        |

| <b>Studiengang</b><br><b>Katholische Theologie</b><br><b>mit dem Abschluss »Magister theologiae« oder »Magistra theologiae«</b>  |   |   |
|--|---|---|
| 300 CP<br>180 SWS  |   |   |
| 1. Studienabschnitt<br>180 CP<br>≈ Monobachelor  |   | 2. Studienabschnitt<br>120 CP<br>≈ Monomaster   |
| <b>Orientierungsphase</b><br>60 CP   | <b>Grundlagenphase</b><br>120 CP  | <b>Vertiefungsphase</b><br>120 CP   |
| Einführung in die theologischen Fächer und die Philosophie, Vermittlung der grundlegenden Kompetenzen theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens sowie der Grundkompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens in der Theologie. | Interdisziplinäre Bearbeitung zentraler theologischer Fragestellungen und Themen.   | Vertieftes Studium in den theologischen Fächern, dabei Bearbeitung eigener Fragestellungen, gegebenenfalls auch interdisziplinär über verschiedene Fächer hinweg. |
| Besonderheiten:<br>Grundkurse in allen theologischen Fächern und der Philosophie, darüber hinaus Vorlesungen – soweit möglich – aller theologischen Fächer und der Philosophie.  | Besonderheiten:<br>Hauptseminare in allen Fächergruppen, interdisziplinäre Kolloquien in allen Modulen, begleitetes Eigenstudium. | Besonderheiten:<br>Vertiefungslehrveranstaltung mit Eigenstudiumanteil, begleitetes Eigenstudium, Schwerpunktstudium, Magisterarbeit, Abschlussprüfung.           |

Beschluss der Studienkommission: 16.04.2015,  
 (mit Änderungen vom 19.07.2017; 08.01.2019 und 02.12.2020).

Beschluss des Fakultätsrates: 24.04.2015,  
 (mit Änderungen vom 28.07.2017 und 16.12.2020).

# 1. Einleitende Hinweise

In diesem Modulhandbuch werden folgende Abkürzungen benutzt:

|         |  |
|---------|--|
| AKG     | Alte Kirchengeschichte, Patrologie und Christliche Archäologie             |
| AT      | Altes Testament  |
| DgÖk    | Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie                       |
| Dog     | Dogmatik   |
| CP      | Leistungspunkt(e) (gemäß European Credit Transfer and Accumulation System) |
| Einl    | Biblische Einleitung und Zeitgeschichte                                    |
| FTh     | Fundamentaltheologie   |
| ger.    | gerades  |
| GK      | Grundkurs  |
| HS      | Hauptseminar   |
| Koll    | Kolloquium   |
| KR      | Kirchenrecht   |
| L       | Lektüre  |
| LitW    | Liturgiewissenschaft   |
| LS      | Lehrstuhl  |
| LV      | Lehrveranstaltung(en)  |
| max.    | maximal  |
| min.    | mindestens   |
| MNKG    | Mittlere und Neuere Kirchengeschichte                                      |
| Mor     | Theologische Ethik / Moraltheologie  |
| NT      | Neues Testament  |
| ÖkInst  | Institut für Ökumenische und Interreligiöse Forschung                      |
| P       | Pflichtveranstaltung / Pflichtmodul  |
| phil.   | philosophisch(e/en/er)   |
| Phil    | Philosophische Grundfragen der Theologie                                   |
| Präs.   | Präsenzstudium   |
| PrTh    | Praktische Theologie   |
| RP      | Religionspädagogik   |
| Selbst. | Selbststudium  |
| Std.    | Stunde(n)  |
| SozE    | Theologische Ethik / Sozialethik   |
| SS      | Sommersemester   |
| SWS     | Semesterwochenstunden (Stunden pro Woche)                                  |
| theol.  | theologisch(e/en/er)   |
| ung.    | ungerades  |
| Ü       | Übung  |
| VL      | Vorlesung  |
| VLV     | Vertiefungslehrveranstaltung   |
| W       | Wahlveranstaltung  |
| WP      | Wahlpflichtveranstaltung   |
| WS      | Wintersemester   |

### **Angaben in den Modulen:**

- In der Spalte Arbeitsaufwand („**workload**“) ist der Arbeitsaufwand (in SWS / Stunden / CP) verzeichnet, den die Studierenden für die jeweilige LV aufwenden müssen, um die Lernziele zu erreichen. Es handelt sich dabei um den Gesamtaufwand, d. h. Kontaktstunden, eigenständige Arbeit, Prüfungsvorbereitungen und Prüfungen. Die Anforderungen sind so veranschlagt, dass durchschnittliche Studierende die Lernziele innerhalb der angegebenen Zeit erreichen können.
- Die Angaben zu **Qualifikationszielen und Inhalten** der Module sind nicht erschöpfend, sondern summarisch: Sie geben die grundsätzliche Ausrichtung der LV wieder. Detaillierte Angaben erfolgen im „Kommentierten Vorlesungsverzeichnis“ bzw. im Rahmen der LV.
- **Ansprechpartner** für die einzelnen Module sind die Modulverantwortlichen und für die LV die jeweiligen Fachvertreter bzw. Fachvertreterinnen.
- **Alle Module sind verpflichtend.** Bei den einzelnen LV wird zwischen Pflichtveranstaltung (P), Wahlpflichtveranstaltung (WP) und Wahlveranstaltung (W) unterschieden. Bei Wahlpflichtveranstaltungen müssen Sie unter der links angegebenen Nummer nur eine der zur Wahl stehenden Veranstaltungen belegen.

**Teilnahmevoraussetzungen / Vorkenntnisse** sind bei der jeweiligen Studienphase angegeben.

## 2. Qualifikationsziele des Studiengangs

Ziel des Studiums ist es, zu eigenständigem und kritischem, dabei wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen und Methoden des Fachs Katholische Theologie zu gelangen. Der Studiengang qualifiziert für die pastoralen Dienste in der Katholischen Kirche. Die Absolventinnen und Absolventen haben darüber hinaus die für eine Tätigkeit in der Wissenschaft sowie in unterschiedlichen kirchlichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern (z.B. Erziehungswesen, Erwachsenenbildung, Sozialarbeit, Kultur, Medien u.ä.) erforderlichen wissenschaftlichen und theologischen Kompetenzen erworben. Das Studium erstreckt sich auf folgende Fächer:

- Biblische Theologie: Biblische Einleitung und Zeitgeschichte, Exegese des Alten Testaments sowie Exegese des Neuen Testaments,
- Historische Theologie: Alte Kirchengeschichte, Patrologie und Christliche Archäologie sowie Mittlere und Neuere Kirchengeschichte,
- Systematische Theologie: Fundamentaltheologie, Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie sowie Theologische Ethik als Moralthologie und Theologische Sozialethik,
- Praktische Theologie: Praktische Theologie, Religionspädagogik, Kerygmantik und Kirchliche Erwachsenenbildung, Liturgiewissenschaft sowie Kirchenrecht, und
- Philosophie.

Über das fachwissenschaftliche Studium hinaus wird von den Studierenden die Teilnahme an berufs- und fachbezogenen Praktika sowie der Erwerb von Schlüsselqualifikationen erwartet.

Der Studiengang erfüllt die Vorgaben der Rahmenordnung für die Priesterbildung der Deutschen Bischöfe vom 1. Dezember 1988 in der Fassung vom 12. März 2003, ergänzt durch die Kirchlichen Anforderungen an die Modularisierung des Studiums der Katholischen Theologie (Theologisches Vollstudium) im Rahmen des Bologna-Prozesses vom 8. März 2006.

Nach einem erfolgreichen Studium sind die Studierenden in der Lage:

### **fachbezogen:**

- die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens zu kennen und zu beherrschen.
- in den Fachgebieten der Theologie und interdisziplinär selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten, dabei die grundlegenden Fragestellungen, Methoden und Inhalte der Katholischen Theologie zu kennen und diese Kenntnisse an eigenen Fragestellungen schwerpunktmäßig zu vertiefen, aus theologischer Perspektive Zusammenhänge und komplexe Problemstellungen darzustellen, Fragestellungen in fachliche Zusammenhänge einzuordnen und selbstständig zu analysieren.
- theologische Fragestellungen mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten, für fachwissenschaftliche Problemstellungen Lösungsmöglichkeiten zu finden und diese abzuwägen.
- sich methodisch reflektiert auf christliche Glaubensüberlieferungen zu beziehen und aus diesem Bezug heraus religiöse und kirchliche Gegenwartsprobleme zu bearbeiten.
- mit wissenschaftlichen und kirchlichen Texten aus den verschiedenen theologischen Fächern kompetent zu arbeiten und wissenschaftliche Fachliteratur aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen, auch der Philosophie, kritisch zu

beurteilen sowie die darin vermittelten wissenschaftlichen Erkenntnisse auf eine theologische Fragestellung hin zu verarbeiten.

- mit verschiedenen geistes- und sozialwissenschaftlichen Methoden zu arbeiten, dabei theologische Fragestellungen interdisziplinär zu bearbeiten sowie Fragestellungen aus anderen Fachrichtungen in theologischen Zusammenhängen aufzugreifen.
- die Glaubensgemeinschaft des Christentums mit dem Judentum, dazu die jüdischen Wurzeln der christlichen Glaubensstraditionen und die Begegnung mit dem zeitgenössischen Judentum als inspirierende Herausforderung für die christliche Theologie wahrnehmen und reflektieren können.
- kompetent und sensibel Fragestellungen und Entwicklungen in der Evangelischen Theologie zur Kenntnis zu nehmen und aus dieser Kenntnis heraus Katholische Theologie in ökumenischer Verantwortung zu betreiben, Kenntnisse der Theologie und Lebenspraxis anderer religiöser Kulturen und Ortskirchen zu erlangen, dabei insbesondere die Bemühungen um eine Islamische Theologie im europäischen Kontext aufzugreifen und sich mit nichtchristlichen und nichtreligiösen Welt- und Lebensdeutungen auseinanderzusetzen.
- die Bedeutung der Kategorie Geschlecht, auch hinsichtlich deren sozialer Konstruktion («gender»), für die Themen der christlichen Theologie und für die Praxis des christlichen Glaubens zu berücksichtigen, die Entstehungsbedingungen und Darstellungen von Geschlechterverhältnissen in den biblischen Dokumenten und christlichen Traditionen zu analysieren sowie diskriminierende und stereotype Vorstellungen kritisch zu beurteilen und zu verflüssigen, feministische und andere ideologiekritische Theologieansätze in der theologischen Arbeit zu berücksichtigen sowie die in Theologie und kirchlicher Praxis benutzte Sprache auf deren Gendergerechtigkeit hin zu analysieren.
- innerhalb und außerhalb der Wissenschaften argumentativ Rechenschaft über den christlichen Glauben zu geben zu können, sich den Herausforderungen gegenwärtiger Ereignisse und Entwicklungen für die theologische Reflexion dieses Glaubens zu stellen sowie die Verantwortung des Glaubens für das kirchliche und gesellschaftliche Zusammenleben zu reflektieren.
- den subsidiären Auftrag der Theologie gegenüber der Gemeinschaft der Glaubenden sowie für deren Verantwortung für Kultur und Gesellschaft und die Herausforderung, Theologie unter der für den christlichen Glauben konstitutiven »Option für die Armen« zu betreiben, zu reflektieren.

#### **berufsorientiert:**

- die unterschiedlichen Berufsfelder der Katholischen Theologie zu überblicken und deren unterschiedlichen Qualifikationsanforderungen, dabei insbesondere die Anforderungen in den Tätigkeiten im kirchlichen Dienst zu kennen.
- die erworbenen wissenschaftlichen und insbesondere theologischen Kompetenzen im kirchlichen Dienst sowie in den unterschiedlichen Handlungs- und Berufsfeldern der Katholischen Theologie anzuwenden, dazu theologisches Fachwissen für die unterschiedlichen Handlungs- und Berufsfelder adäquat aufzubereiten und zielgruppenorientiert zu vermitteln.
- die unterschiedlichen Handlungsfelder der Katholischen Kirche und deren besondere theologischen Erfordernisse zu überschauen.
- theologisches Fachwissen, dabei auch aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und Fachliteratur auf Frage- und Problemstellungen in den verschiedenen Handlungs- und Berufsfeldern zu beziehen.
- geschichtliche und religiöse Grundlagen einer christlich mitgeprägten Kultur kennen

und diese in den unterschiedlichen Bereichen der Kirche, der Kultur- und Geisteswissenschaften, in Publizistik und Politik sowie in Verbänden oder betrieblichem Personalwesen und vor den Herausforderungen einer auch multireligiösen Pluralisierung zu aktualisieren.

- in ihrer beruflichen Praxis Konzepte des konstruktiven Umgangs mit Fremdheit, Interkulturalität und Heterogenität/Diversität umzusetzen.
- unabhängig von Geschlecht und Status die hohe individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von Care-Arbeit (z.B. Erziehungs- und Pflegearbeit) wahrzunehmen und anzuerkennen.

#### **gesellschaftsrelevant:**

- im Dialog und im Team, zugleich mit hoher Selbstverantwortung zu handeln,
- vor dem Hintergrund der christlichen Traditionen und der darin vermittelten Handlungs- und Lebensentwürfe für ethische und soziale Probleme sensibel zu sein, ethische Urteile auch über religiöse Binnenkommunikationen hinweg zu rechtfertigen und religiöse Selbst- und Weltdeutungen sinnerschließend zu vertreten.
- ihren persönlichen Glauben und ihre Glaubenspraxis in der Auseinandersetzung mit theologischen Einsichten weiterzuentwickeln und ihren eigenen Lebensweg im Lichte des Evangeliums zu deuten und die Bedeutung des eigenen Glaubens für die angezielten Berufe zu erkennen.
- in ein dialogisches Verhältnis zu Andersgläubigen und Nicht-Glaubenden zu treten und mit diesen tolerante Gesprächs- und Handlungssituationen herzustellen.
- religiös eingefärbte gesellschaftliche Konflikte sensibel zu begreifen, an interreligiösen Diskursen teilzunehmen und sie anzuregen sowie für das Menschenrecht aller, ihre Religiosität aktiv und gesellschaftlich sichtbar auszuüben, einzutreten.
- stereotypen Einstellungen, die Menschen aufgrund ihres ethnischen, religiösen bzw. kulturellen Hintergrunds, ihrer Beeinträchtigung oder ihrer sexuellen Orientierung in Kirche und Gesellschaft entgegengebracht werden, sowie stereotype Geschlechtervorstellungen kritisch zu begegnen und – aus der christlichen Überzeugung heraus, dass sich Gott jedem Menschen anerkennend zuwendet, – Handlungsmöglichkeiten für deren Überwindung zu entdecken und zu realisieren.
- Glaubende und ihre Kirche in der gesellschaftlichen Präsenz ihres Glaubens zu unterstützen, sie dabei vor fundamentalistischen Überschreitungen zu warnen und für ein tolerantes Miteinander in einer pluralen Gesellschaft zu gewinnen.
- Glaubende und ihre Kirche in ihrem Auftrag zur »Evangelisierung der Welt« und in den Bemühungen, ihre »Option für die Armen« zu verwirklichen, theologisch qualifiziert zu unterstützen.



### 3. Übersicht über den Studiengang

| Modul                     | Modultitel   | empf. Sem. | SWS       | CP         |
|---------------------------|--|------------|-----------|------------|
| <b>Orientierungsphase</b> |  |            | <b>45</b> | <b>60</b>  |
| MOP 1                     | Einführung Biblische Theologie                             | 1-2        | 9         | 12         |
| MOP 2                     | Einführung Historische Theologie                           | 1-2        | 10        | 12         |
| MOP 3                     | Einführung Systematische Theologie                         | 1-2        | 8         | 12         |
| MOP 4                     | Einführung Philosophie / Fundamentaltheologie              | 1-2        | 8         | 12         |
| MOP 5                     | Einführung Praktische Theologie                            | 1          | 10        | 12         |
| <b>Grundlagenphase</b>    |  |            | <b>92</b> | <b>120</b> |
| MGP 1                     | Schöpfungstheologie / Anthropologie                        | 3-6        | 10        | 12         |
| MGP 2                     | Gotteslehre  | 3-6        | 14        | 15         |
| MGP 3                     | Christologie   | 3-6        | 8         | 12         |
| MGP 4                     | Kirchengeschichte / Ekklesiologie                          | 3-6        | 12        | 13         |
| MGP 5                     | Sakramente und Verkündigung als Vollzüge des Glaubens      | 3-6        | 12        | 14         |
| MGP 6                     | Christliches Handeln in Verantwortung vor sich und anderen | 3-6        | 12        | 14         |
| MGP 7                     | Christliches Handeln in Kultur und Gesellschaft            | 3-6        | 14        | 15         |
| MGP 8                     | Christentum – Israel / Judentum – Weltreligionen           | 3-6        | 10        | 13         |
| MGP 9                     | Berufsorientierung / Schlüsselqualifikationen 1            | 3-6        |           | 12         |

| <b>Vertiefungsphase</b> |   |      | <b>38</b> | <b>120</b> |
|-------------------------|---|------|-----------|------------|
| MVP 1                   | Vertiefung 1: Exegese                             | 7-10 | 4         | 11         |
| MVP 2                   | Vertiefung 2: Kirchengeschichte                   | 7-10 | 5         | 12         |
| MVP 3                   | Vertiefung 3: Systematische Theologie             | 7-10 | 8         | 15         |
| MVP 4                   | Vertiefung 4: Fundamentaltheologie / Philosophie  | 7-10 | 6         | 13         |
| MVP 5                   | Vertiefung 5: Religionspädagogik / Liturgie       | 7-10 | 5         | 12         |
| MVP 6                   | Vertiefung 6: Praktische Theologie / Kirchenrecht | 7-10 | 8         | 12         |
| MVP 7                   | Berufsorientierung / Schlüsselqualifikationen 2   | 7-10 |           | 9          |
| MVP 8                   | Schlussprüfung                                    | 9-10 | 2         | 6          |
| MVP 9                   | Magisterarbeit                                    | 9-10 |           | 30         |

## 4. Studienverlauf

| Orientierungsphase                                      |  |
|---|--|
| WS  | SS   |
| 1   | 2  |
| <b>MOP 1</b><br>12 CP<br>4 CP                      8 CP |  |
| <b>MOP 2</b><br>12 CP<br>6 CP                      6 CP |  |
|   | <b>MOP 3</b><br>12 CP<br>1 CP                      11 CP |
| <b>MOP 4</b><br>12 CP<br>6 CP                      6 CP |  |
| <b>MOP 5</b><br>12 CP                                   |  |
| <b>29 CP</b>  | <b>31 CP</b>   |

| Grundlagenphase                             |                       |                       |                       |   |                       |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---|-----------------------|
| WS  | SS                    | WS                    | SS                    | WS  | SS                    |
| ungerade                                    | gerade                | gerade                | ungerade              | ungerade                                    | gerade                |
| 1   | 2                     | 3                     | 4                     |   |                       |
| <b>MGP 2</b><br>15 CP                       | <b>MGP 1</b><br>12 CP | <b>MGP 5</b><br>14 CP | <b>MGP 7</b><br>15 CP |   |                       |
| <b>MGP 3</b><br>12 CP                       | <b>MGP 4</b><br>13 CP | <b>MGP 6</b><br>14 CP | <b>MGP 8</b><br>13 CP |   |                       |
| <b>MGP 9</b><br>12 CP<br>6 CP          6 CP |                       |                       |                       |   |                       |
| <b>33 CP</b>                                | <b>31 CP</b>          | <b>28 CP</b>          | <b>28 CP</b>          |   |                       |
|   |                       | 1                     | 2                     | 3   | 4                     |
|   |                       | <b>MGP 5</b><br>14 CP | <b>MGP 7</b><br>15 CP | <b>MGP 2</b><br>15 CP                       | <b>MGP 1</b><br>12 CP |
|   |                       | <b>MGP 6</b><br>14 CP | <b>MGP 8</b><br>13 CP | <b>MGP 3</b><br>12 CP                       | <b>MGP 4</b><br>13 CP |
|   |                       |                       |                       | <b>MGP 9</b><br>12 CP<br>6 CP          6 CP |                       |
|   |                       | <b>28 CP</b>          | <b>28 CP</b>          | <b>33 CP</b>                                | <b>31 CP</b>          |

| Vertiefungsphase                             |                       |  |                      |          |        |
|--|-----------------------|--|----------------------|----------|--------|
| WS   | SS                    | WS   | SS                   | WS       | SS     |
| ungerade                                     | gerade                | gerade                                       | ungerade             | ungerade | gerade |
| 1  | 2                     | 3  | 4                    |          |        |
| <b>MVP 3</b><br>15 CP                        | <b>MVP 5</b><br>12 CP | <b>MVP 1</b><br>11 CP                        |                      |          |        |
| <b>MVP 6</b><br>12 CP                        |                       | <b>MVP 2</b><br>12 CP                        |                      |          |        |
| <b>MVP 4</b><br>13 CP<br>3 CP          10 CP |                       |  | <b>MVP 8</b><br>6 CP |          |        |
|  | <b>MVP 7</b><br>9 CP  | <b>MVP 9</b><br>30 CP<br>6 CP          24 CP |                      |          |        |
| <b>30 CP</b>                                 | <b>31 CP</b>          | <b>29 CP</b>                                 | <b>30 CP</b>         |          |        |

  

|  | 1  | 2                    | 3  | 4                    |
|--|--|----------------------|--|----------------------|
|  | <b>MVP 1</b><br>11 CP                        |                      | <b>MVP 3</b><br>15 CP                        |                      |
|  | <b>MVP 2</b><br>12 CP                        |                      | <b>MVP 6</b><br>12 CP                        |                      |
|  | <b>MVP 4</b><br>13 CP<br>2 CP          11 CP |                      |  |                      |
|  | <b>MVP 5</b><br>12 CP<br>2 CP          10 CP |                      |  | <b>MVP 8</b><br>6 CP |
|  |  | <b>MVP 7</b><br>9 CP | <b>MVP 9</b><br>30 CP<br>6 CP          24 CP |                      |
|  | <b>27 CP</b>                                 | <b>30 CP</b>         | <b>33 CP</b>                                 | <b>30 CP</b>         |

## 5. Lehrangebot

| Semester |         | Orientierungsphase   | Grundlagenphase  | Vertiefungsphase   |
|----------|---------|--|--|--|
| 1        | WS ung. | <p>MOP 1 (zweitem.)<br/>»Einführung Biblische Theologie«</p> <p>MOP 2 (zweitem.)<br/>»Einführung Historische Theologie«</p> <p>MOP 4 (zweitem.)<br/>»Einführung Philosophie / Fundamentaltheologie«</p> <p>MOP 5<br/>»Einführung Praktische Theologie«</p>     | <p>MGP 2<br/>»Gotteslehre«</p> <p>MGP 3<br/>»Christologie«</p>   | <p>MVP 3<br/>»Vertiefung 3: Dogmatik / Ökumenische Theologie / Ethik«</p> <p>MVP 6<br/>»Vertiefung 6: Praktische Theologie / Kirchenrecht«</p> <p>MVP 4 (zweitem.)<br/>»Vertiefung 4: Philosophie / Fundamentaltheologie«</p>                                      |
| 2        | SS ger. | <p>MOP 1 (zweitem.),<br/>»Einführung Biblische Theologie«</p> <p>MOP 2 (zweitem.)<br/>»Einführung Historische Theologie«</p> <p>MOP 3<br/>»Einführung Systematische Theologie«</p> <p>MOP 4 (zweitem.)<br/>»Einführung Philosophie / Fundamentaltheologie«</p> | <p>MGP 1<br/>»Schöpfungstheologie / Anthropologie«</p> <p>MGP 4<br/>»Kirchengeschichte / Ekklesiologie«</p>  | <p>MVP 4 (Forts.)<br/>»Vertiefung 4: Philosophie / Fundamentaltheologie«</p> <p>MVP 5<br/>»Vertiefung 5: Religionspädagogik / Liturgie«</p>  |
| 3        | WS ger. | <p>MOP 1 (zweitem.)<br/>»Einführung Biblische Theologie«</p> <p>MOP 2 (zweitem.)<br/>»Einführung Historische Theologie«</p> <p>MOP 4 (zweitem.)<br/>»Einführung Philosophie / Fundamentaltheologie«</p> <p>MOP 5<br/>»Einführung Praktische Theologie«</p>     | <p>MGP 5<br/>»Sakramente und Verkündigung als Vollzüge des Glaubens«</p> <p>MGP 6<br/>»Christliches Handeln in Verantwortung vor sich und anderen«</p> | <p>MVP 1<br/>»Vertiefung 1: Exegese AT/Exegese NT«</p> <p>MVP 2<br/>»Vertiefung 2: Kirchengeschichte«</p> <p>MVP 4 (zweitem.)<br/>»Vertiefung 4: Philosophie / Fundamentaltheologie«</p> <p>MVP 5 (zweitem.)<br/>»Vertiefung 5: Religionspädagogik / Liturgie«</p> |

|   |         |  |  |   |
|---|---------|--|--|---|
| 4 | SS ung. | <p>MOP 1 (zweitem.),<br/>»Einführung Biblische<br/>Theologie«</p> <p>MOP 2 (zweitem.)<br/>»Einführung Historische<br/>Theologie«</p> <p>MOP 3<br/>»Einführung Systematische<br/>Theologie«</p> <p>MOP 4 (zweitem.)<br/>»Einführung Philosophie /<br/>Fundamentaltheologie«</p> | <p>MGP 7<br/>»Christliches Handeln in<br/>Kultur und Gesellschaft«</p> <p>MGP 8<br/>»Christentum – Israel /<br/>Judentum –<br/>Weltreligionen«</p> | <p>MVP 4 (Forts.)<br/>»Vertiefung 4: Philosophie /<br/>Fundamentaltheologie«</p> <p>MVP 5 (Fort.)<br/>»Vertiefung 5:<br/>Religionspädagogik /<br/>Liturgie«</p> |
|---|---------|--|--|---|

## 6. Sprachvoraussetzungen

|  |
|--|
| <b>Erforderliche Sprachkenntnisse</b>  |
| Sprachkenntnisse in Latein, (Bibel-)Griechisch und Hebräisch.  |
| <b>Nachweis</b>  |
| <p>Der Nachweis der erforderlichen Sprachkenntnisse ist spätestens vor Beginn des Studiums der Module der Grundlagenphase zu erbringen. Der Nachweis erfolgt durch staatliche Zeugnisse (Latinum, Hebraicum, Graecum) oder durch Abschluss fakultätsinterner oder von der Fakultät als äquivalent anerkannter Sprachkurse oder Lehrveranstaltungen (z.B. Bibelgriechisch).</p> <p>Werden die Sprachkenntnisse studienbegleitend erworben, wird ein Semester nicht auf die Regelstudienzeit angerechnet. Entsprechend verlängert sich das Ende der Orientierungsphase und damit der Zeitpunkt, bis zu dem die Sprachkenntnisse nachgewiesen werden müssen. Diese Regelung ist u.a. für den Zeitpunkt der verpflichtenden Studienberatung für einen erfolgreichen Abschluss der Orientierungsphase (vgl. § 25 Absatz 2 der Studien- und Prüfungsordnung) relevant. Bei Förderung nach dem BAföG verlängert sich nach § 15a Absatz 3 Bundesausbildungsförderungsgesetz die Förderungshöchstdauer in Folge des studienbegleitenden Erwerbs von Sprachkenntnissen lediglich in den Sprachen Griechisch und Hebräisch um jeweils ein Semester, nicht aber in Latein.</p> |
| Vgl. § 5 der Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Katholische Theologie mit dem Abschluss Magister theologiae oder Magistra theologiae vom 16.10.2015 mit Änderungen vom 19.10.2016.   |
| Vgl. § 15a Absatz 3 Bundesausbildungsförderungsgesetz: „Setzt ein Studiengang Sprachkenntnisse über die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch oder Latein hinaus voraus und werden diese Kenntnisse von dem Auszubildenden während des Besuchs der Hochschule erworben, verlängert sich die Förderungshöchstdauer für jede Sprache um ein Semester. Satz 1 gilt für Auszubildende, die die Hochschulzugangsberechtigung vor dem 1. Oktober 2001 in dem in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet erworben haben, mit der Maßgabe, dass auch der Erwerb erforderlicher Lateinkenntnisse während des Besuchs der Hochschule zu einer Verlängerung der Förderungshöchstdauer führt.“   |



## 7. Organisation der Module

| <b>Workload der Lehrveranstaltungen, Studienleistungen und Modulprüfungen</b>  |                                  |         |                                     |
|--|----------------------------------|---------|-------------------------------------|
|  | CP                               | Präs.   | Selbst.                             |
| <b>Lehr- und Lernformen / Studienleistung</b>  |                                  |         |                                     |
| Vorlesung (2 SWS)  | 1 CP                             | 30 Std. |                                     |
| Seminar / Grundkurs / Übung (2 SWS)<br>Studienleistung: z.B. Referat, Präsentation, Exposé (kurze Abhandlung zu einem theologischen Sachproblem oder einen theologisch relevanten Text) im Umfang von 1 CP.  | 2 CP                             | 30 Std. | 30 Std.                             |
| Vertiefungslehrveranstaltung (2 SWS)<br>Studienleistung: z.B. Referat, Präsentation, Exposé im Umfang von 1 CP   | 2 CP                             | 30 Std. | 30 Std.                             |
| Begleitetes Eigenstudium<br>Studienleistung: z.B. Exposé, Rezension, Ideenskizze.  | 1 CP                             |         | 30 Std.                             |
| Praktikum  | 3 CP<br>und ein Vielfaches davon |         | 90 Std.<br>und ein Vielfaches davon |
| <b>Modulprüfungen</b>  |                                  |         |                                     |
| Mündliche Prüfung (30 Minuten)<br>30 Minuten zusätzliche Vorbereitungszeit für die Bearbeitung eines Textes oder einer Aufgabe, der bzw. die Gegenstand der mündlichen Prüfung ist. Die Länge des Textes bzw. der Umfang der Aufgabe wird so gewählt, dass Text oder Aufgabe in der Vorbereitungszeit bewältigt werden können. | 6 CP                             |         | 180 Std.                            |
| Klausur (180 Minuten)  | 6 CP                             |         | 180 Std.                            |
| Hausarbeit<br>in der Orientierungsphase ca. 20 Seiten,<br>in der Grundlagen- und Vertiefungsphase ca. 30 Seiten.   | 6 CP                             |         | 180 Std.                            |
| Kleine Hausarbeit (5 – 7 Seiten)   | 1,5 CP                           |         | 45 Std.                             |
| Werkstück, Portfolio   | 6 CP                             |         | 180 Std.                            |
| Magisterarbeit (80 – 100 Seiten)   | 30 CP                            |         | 900 Std.                            |

## Umfang der Lehrveranstaltungen

Der Umfang einer Lehrveranstaltung ergibt sich aus den in diesem Modulhandbuch für diese Veranstaltung angegebenen Semesterwochenstunden (SWS). Eine Semesterwochenstunde entspricht einer Arbeitseinheit von 45 Minuten Lehre und einer anschließenden Pause von 15 Minuten, also insgesamt von einer Zeitstunde, oder einer doppelten Arbeitseinheit von 90 Minuten Lehre und einer anschließenden Pause von 30 Minuten, also insgesamt von zwei Zeitstunden. Zu größeren Arbeitseinheiten ohne Unterbrechung werden Lehrveranstaltungen nur in begründeten Ausnahmefällen (z.B. Exkursion, Videoaufzeichnung mit anschließender Auswertung oder Film mit anschließendem Filmgespräch) zusammengefasst.

Lehrveranstaltungen können ganz oder teilweise in Blöcken angeboten werden, insbesondere in den Fällen auswärtiger Lehreinheiten oder von Veranstaltungen mit auswärtigen Dozentinnen und Dozenten sowie in den Fällen, in denen das Thema oder die Methode eine verdichtete Arbeitsform verlangt. Der Umfang der Blockveranstaltungen ergibt sich dann aus den im Modulhandbuch angegebenen Semesterwochenstunden, multipliziert mit den Wochen der Veranstaltungszeit eines Semesters.

Der Sonntag ist in der Regel veranstaltungsfrei. Findet in Ausnahme, etwa bei auswärtigen Lehreinheiten oder Seminaren mit auswärtigen Dozentinnen und Dozenten, eine Blockveranstaltung an einem Sonntag statt, sind an diesem Tag höchstens vier Arbeitseinheiten bzw. zwei doppelte Arbeitseinheiten möglich.

Ein Block einer Blockveranstaltung umfasst höchstens vier Arbeitseinheiten bzw. zwei doppelte Arbeitseinheiten. In der Regel findet an einem Vormittag bzw. an einem Nachmittag/Abend jeweils nur ein Block statt, an einem ganzen Tag höchstens zwei Blöcke. Ausnahmen davon sind vor allem bei auswärtigen Lehreinheiten möglich. Findet ein Seminar am Freitagnachmittag und am Samstag statt, können an den beiden Abenden zusätzlich je zwei Arbeitseinheiten bzw. eine doppelte Arbeitseinheit angesetzt werden. In diesem Fall ist der Sonntag veranstaltungsfrei.

## Modulprüfungen

Die Modulprüfungen werden in unterschiedlichen Formen abgenommen, z.B. als Mündliche Prüfung, Klausur oder Hausarbeit. Ausführliche Informationen zu diesen Prüfungsformen finden Sie in der Studien- und Prüfungsordnung.

In der Modultabelle werden die für das jeweilige Modul vorgesehenen Prüfungsformen und der für die Prüfungsvorbereitung anfallende Workload sowie gegebenenfalls der Zeitpunkt der Modulprüfung angegeben.

Genauere Angaben zu den Modalitäten der Modulprüfung sowie zu den vorzubereitenden Prüfungsstoffen werden zu Beginn der Veranstaltungszeit eines jeden Semesters veröffentlicht. Diese Angaben sind verbindlich für den gesamten Zyklus des jeweiligen Moduls.

Sie finden die Angaben in einem ILLAS-Kurs unter Veranstaltungen (Magazin) → Sonstiges → Semesterübergreifende Inhalte für die Lehre → Katholisch-Theologische Fakultät → Studiendekanat → Kurs Modalitäten Modulprüfungen Katholische Theologie). Diesem ILLAS-Kurs können Sie ohne Angabe eines Passwortes beitreten.

Die Angaben sind auch für die Prüfungsanmeldung relevant. Gegebenenfalls werden dort Wahlmöglichkeiten ausgewiesen, zwischen denen Sie sich bei Anmeldung zur Modulprüfung entscheiden müssen.

### **Mobilitätsfenster und Anerkennung von Studien-/Prüfungsleistungen**

Die Kath.-Theol. Fakultät empfiehlt, im Laufe des Studiums mindestens einmal ein Semester an einer Universität/Hochschule im Ausland zu verbringen.

Das kann im Rahmen eines Austauschprogrammes oder privat organisiert werden. Informationen zu Angebot und Planung finden Sie auf den Webseiten der Universität Tübingen unter „International > Studieren im Ausland“. Nutzen Sie gerne auch die Beratungsangebote, z. B. bei dem Austauschkoordinator/der Austauschkoordinatorin der Kath.-Theol. Fakultät.

Bitte beachten Sie:

- Auslandsaufenthalte im Rahmen von Austauschprogrammen bedürfen in der Regel einer einjährigen Vorlaufzeit. Kümmern Sie sich also rechtzeitig um Ihre Studienplanung.
- Sie haben ein Recht auf Anerkennung Ihrer Studien- und Prüfungsleistungen, sofern diese von den Qualifikationszielen in das Profil Ihres Studiengangs passen. Bitte kümmern Sie sich hier rechtzeitig vor Beginn Ihres Auslandsaufenthaltes um den Abschluss eines Learning Agreements/einer Anerkennungsvereinbarung: Dadurch erhalten Sie Sicherheit bzgl. der geplanten Studien- und Prüfungsleistungen und deren Anerkennung. Eventuelle Konflikte mit dem Modul-Turnus können so im Idealfall vermieden werden. Sollten die Konflikte nicht vermieden werden können, kann aber ein alternativer Studienplan entwickelt werden, der einen Studienerfolg im Rahmen der Regelstudienzeit ermöglicht. Bitte wenden Sie sich zur Beratung und Studienplanung an den Austauschkoordinator/die Austauschkoordinatorin.

## 8. Beschreibungen der Studienphasen und Module

| Orientierungsphase |   |
|--------------------|---|
| MOP 1              | Einführung Biblische Theologie                |
| MOP 2              | Einführung Historische Theologie              |
| MOP 3              | Einführung Systematische Theologie            |
| MOP 4              | Einführung Philosophie / Fundamentaltheologie |
| MOP 5              | Einführung Praktische Theologie               |

| Qualifikationsziele der Orientierungsphase  |
|---|
| <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Grundlagenphase in den Modulen MOP 1 – MOP 5 sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens zu kennen,</li><li>• die unterschiedlichen Fachgebiete der Katholischen Theologie und deren jeweilige Gegenstände und fachspezifische Methodik zu überblicken</li><li>• sowie die Bedeutung der Philosophie für die Theologie und den Eigensinn philosophischen Argumentierens einzuschätzen.</li></ul> |

| Voraussetzungen   |
|---|
| Keine Voraussetzungen für die Teilnahme an den Modulen. |

| Studienberatung   |
|---|
| <p>Die Orientierungsphase soll in der Regel innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen werden. (Bei studienbegleitendem Erwerb der Sprachkenntnisse wird ein Semester pro Sprache nicht auf die Regelstudienzeit angerechnet.) Studierende, die innerhalb der Regelstudienzeit ihre Orientierungsphase nicht erfolgreich abschließen können, haben sich einer Beratung durch die Studiendekanin/den Studiendekan oder eine/einen von ihr/ihm beauftragte Lehrende bzw. beauftragten Lehrenden oder eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter des Studiendekanats zu unterziehen. In dem Beratungsgespräch wird ein Studienplan zum erfolgreichen Abschluss der Orientierungsphase abgesprochen. Die Beratung wird bescheinigt; die Bescheinigung sowie der erstellte Studienplan werden beim Prüfungsamt dokumentiert.</p> <p>Vgl. § 25 Absatz 2 der Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Katholische Theologie mit dem Abschluss Magister theologiae oder Magistra theologiae vom 16.10.2015 mit Änderungen vom 19.10.2016.</p> |

| Modul           | Modultitel                     |                                     | CP                         | Art |
|-----------------|--------------------------------|-------------------------------------|----------------------------|-----|
| MOP 1           | Einführung Biblische Theologie |                                     | 12                         | P   |
| Zyklus:         | jährlich, Beginn: WS           |                                     |                            |     |
| Dauer:          | zweisemestrig                  |                                     |                            |     |
| Zeitpunkt:      | WS / SS                        |                                     |                            |     |
| Arbeitsaufwand: | Gesamt:<br>360 Std.            | Präsenzstudium:<br>9 SWS / 135 Std. | Selbststudium:<br>225 Std. |     |

| Modulbeschreibung  |
|--|
| <b>Modulinhalt</b>   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung, Aufbau und Inhalt der biblischen Bücher.</li> <li>• Geschichte Israels: Von den Anfängen bis zum Exil.</li> <li>• Methoden exegetischen Arbeitens</li> </ul>  |
| <b>Qualifikationsziele</b>   |
| <p><b>Allgemeine Qualifikationsziele theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, den Beitrag der Exegese zur Katholischen Theologie zu bestimmen.</li> <li>• Sie kennen Zusammenhänge von Geschichte, Literatur, Religion und Kultur.</li> </ul> <p><b>Fachliche Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, das exegetische Methodeninstrumentarium einzusetzen,</li> <li>• exegetische Methoden handzuhaben,</li> <li>• die Hermeneutik biblischer Exegese zu reflektieren sowie die Texte des Alten und des Neuen Testaments zu überblicken und ihren Zusammenhang zu erkennen sowie</li> <li>• die Geschichte des biblischen Israels zu überschauen.</li> </ul> |
| <b>Modulbeteiligte</b>   |
| Prof. Wilfried Eisele<br>Prof. Herbert Niehr<br>Prof. <sup>in</sup> Ruth Scoralick<br>sowie akademische MitarbeiterInnen   |
| <b>Verantwortlich</b>  |
| Prof. Herbert Niehr  |

| Modulbestandteile   |                           |   |           |     |       |            |          |
|---|---------------------------|---|-----------|-----|-------|------------|----------|
| Lehrveranstaltungen   |                           |   |           |     |       |            |          |
| Nr.   | P/WP                      | LV  | Zeitpunkt | SWS | Präs. | Selbst.    | CP       |
| 1.1   | WP                        | GK Einführung in die Methoden der biblischen Exegese AT | WS/SS     | 2   | 30    | 30         | 2        |
|   | WP                        | GK Einführung in die Methoden der biblischen Exegese NT | WS/SS     | 2   | 30    | 30         | 2        |
| 1.2   | P                         | VL Einleitung in das Alte Testament                     | WS        | 2   | 30    |            | 1        |
| 1.3   | P                         | VL Einleitung in das Neue Testament                     | SS        | 2   | 30    |            | 1        |
| 1.4   | P                         | VL Geschichte Israels                                   | SS        | 2   | 30    | 60         | 3        |
| 1.5   | P                         | Bibelkunde  | WS/SS     | 1   | 15    | 15         | 1        |
| Modulprüfung  |                           |   |           |     |       |            |          |
| <b>P</b>  | <b>Mündliche Prüfung*</b> |   | <b>SS</b> |     |       | <b>120</b> | <b>4</b> |
| <p><b>*Hinweis:</b> Prüfung durch den Fachvertreter für die Einleitungswissenschaft sowie eine Dozentin oder einen Dozenten der Grundkurse.</p> |                           |   |           |     |       |            |          |

| Modul           | Modultitel                       |                                      | CP                         | Art |
|-----------------|----------------------------------|--------------------------------------|----------------------------|-----|
| MOP 2           | Einführung Historische Theologie |                                      | 12                         | P   |
| Zyklus:         | jährlich, Beginn: WS             |                                      |                            |     |
| Dauer:          | zweisemestrig                    |                                      |                            |     |
| Zeitpunkt:      | WS / SS                          |                                      |                            |     |
| Arbeitsaufwand: | Gesamt:<br>360 Std.              | Präsenzstudium:<br>10 SWS / 150 Std. | Selbststudium:<br>210 Std. |     |

| Modulbeschreibung   |
|---|
| <b>Modulinhalt</b>  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Christentumsgeschichte: Einteilung und Kontexte.</li> <li>• Kirchengeschichte und Patrologie vom 1. bis zur Mitte des 3. Jahrhunderts.</li> <li>• Neuzeit – Französische Revolution bis 20. Jahrhundert / Vatikanum II.</li> </ul>   |
| <b>Qualifikationsziele</b>  |
| <p><b>Allgemeine Qualifikationsziele theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Texte den Standards wissenschaftlichen Arbeitens entsprechend zu erstellen; sie beherrschen insbesondere Stoffgliederung und Zitationstechnik.</li> </ul> <p><b>Fachliche Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, die Grundzüge der Kirchengeschichte der ersten drei Jahrhunderte und der Neuzeit zu überblicken sowie diese innerhalb einer epochenübergreifenden Thematik darzustellen,</li> <li>• die Grundlagen der Quellenkritik sowie zentrale Methoden historischen Arbeitens zu kennen,</li> <li>• Techniken einer qualifizierten historischen Recherche zu kennen.</li> <li>• Sie haben zentrale Methoden des historischen Arbeitens erprobt</li> <li>• und sind in der Lage, Struktur und Methoden der historischen Urteilsbildung an Beispielen nachzuvollziehen sowie</li> <li>• Inhalte historischer Recherche in verschiedenen Medientypen zu präsentieren.</li> </ul> |
| <b>Modulbeteiligte</b>  |
| <p>Prof. Andreas Holzem<br/> Prof. Thomas Jürgasch<br/> sowie akademische MitarbeiterInnen</p>  |
| <b>Verantwortlich</b>   |
| wird jeweils zum Beginn des WS festgelegt.  |

| Modulbestandteile                                    |                    |   |                   |     |       |            |          |
|--|--------------------|---|-------------------|-----|-------|------------|----------|
| Lehrveranstaltungen                                  |                    |   |                   |     |       |            |          |
| Nr.  | P/WP               | LV  | Zeitpunkt         | SWS | Präs. | Selbst.    | CP       |
| 2.1  | WP                 | GK AKG Einführung in die Methoden der Kirchengeschichte und des wissenschaftlichen Arbeitens  | WS/SS             | 2   | 30    | 30         | 2        |
|  | WP                 | GK MNKG Einführung in die Methoden der Kirchengeschichte und des wissenschaftlichen Arbeitens | WS/SS             | 2   | 30    | 30         | 2        |
| 2.2  | P                  | VL Kirchengeschichte des 1.-3. Jahrhunderts (AKG)   | WS                | 2   | 30    |            | 1        |
| 2.3  | P                  | VL Patrologie des 1.-3. Jahrhunderts (AKG)  | SS                | 1   | 15    |            | 0,5      |
| 2.4  | P                  | Koll zur VL:<br>Kirchengeschichte/Patrologie (AKG)  | SS                | 1   | 15    |            | 0,5      |
| 2.5  | P                  | VL Neuzeit I (MNKG)   | WS                | 2   | 30    |            | 1        |
| 2.6  | P                  | VL Neuzeit II (MNKG)  | SS                | 2   | 30    |            | 1        |
| Modulprüfung   |                    |   |                   |     |       |            |          |
| <b>P</b>   | <b>Hausarbeit*</b> |   | <b>WS oder SS</b> |     |       | <b>180</b> | <b>6</b> |
| <b>*Hinweis:</b> Hausarbeit in AKG <i>oder</i> MNKG. |                    |   |                   |     |       |            |          |



| Modul           | Modultitel                         |                                     | CP                         | Art |
|-----------------|------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------|-----|
| MOP 3           | Einführung Systematische Theologie |                                     | 12                         | P   |
| Zyklus:         | jährlich                           |                                     |                            |     |
| Dauer:          | zweitemestrig                      |                                     |                            |     |
| Zeitpunkt:      | SS                                 |                                     |                            |     |
| Arbeitsaufwand: | Gesamt:<br>360 Std.                | Präsenzstudium:<br>8 SWS / 120 Std. | Selbststudium:<br>240 Std. |     |

### Modulbeschreibung

#### Modulinhalt

- Das Glaubensbekenntnis der Kirche und seine systematische Reflexion
- das Spezifikum der christlichen Gotteslehre und der Christologie
- Grundbegriffe und -prinzipien der Moraltheologie und der theologischen Sozialethik.

#### Qualifikationsziele

##### **Allgemeine Qualifikationsziele theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens:**

- Die Studierenden sind in der Lage, systematische Überlegungen unter Maßgabe argumentativer und diskursiver Rationalität durch systematische Argumentationsketten zu entwickeln und zu verantworten,
- im wissenschaftlichen Kontext mit Begriffen und systematischen Fragestellungen reflektiert zu arbeiten, dazu die Rolle von Begriffen als elementarer Denkakt und verschiedene Begriffsarten in den theologischen Einzeldisziplinen (insbes. in den Fächern der Systematischen Theologie) zu kennen,
- Textinhalte zu erkennen und Argumentationsstrukturen in wissenschaftlichen Texten zu identifizieren.

##### **Fachliche Qualifikationsziele:**

- Die Studierenden sind in der Lage, den Zusammenhang der theologischen Fächer zu erkennen und die Grundbezüge der Katholischen Theologie zu überblicken. Sie sind mit der kritischen und konstruktiven Auseinandersetzung mit Glaubensinhalten vertraut.
- Sie kennen die Arbeitsweise dogmatischer Theologie, ihren Aufbau und ihre grundlegenden Begriffe und Problemstellungen
- und sind in der Lage, mit dogmatischen Grundbegriffen und Problemstellungen in ökumenischen, interreligiösen und religionskritischen Zusammenhängen argumentativ umzugehen.
- Die Studierenden sind in der Lage, klassische und einschlägige Ansätze der philosophischen und theologischen Ethik sowie der politischen Philosophie zu verstehen und sie auf konkrete ethische und soziale Fragen zu beziehen.

| <b>Modulbeteiligte</b>   |  |
|--|--|
| Prof. Franz-Josef Bormann<br>Prof. Matthias Möhring-Hesse<br>Dr. Sebastian Pittl<br>Prof. <sup>in</sup> Johanna Rahner<br>sowie akademische MitarbeiterInnen |  |
| <b>Verantwortlich</b>  |  |
| wird jeweils zum Beginn des SS festgelegt.   |  |

| <b>Modulbestandteile</b>  |                          |  |           |     |            |          |    |
|---|--------------------------|--|-----------|-----|------------|----------|----|
| <b>Lehrveranstaltungen</b>  |                          |  |           |     |            |          |    |
| Nr.   | P/WP                     | LV   | Zeitpunkt | SWS | Präs.      | Selbst.  | CP |
| 3.1   | P                        | VL Einführung in die Theologie (Dog / DgÖk)          | WS        | 2   | 30         |          | 1  |
| 3.2   | P                        | GK Einführung in die Dogmatik (Dog <b>oder</b> DgÖk) | SS        | 2   | 30         | 30       | 2  |
| 3.3   | WP                       | GK Theologische Ethik (Mor)                          | SS        | 2   | 30         | 30       | 2  |
|   | WP                       | GK Theologische Ethik (SozE)                         | SS        | 2   | 30         | 30       | 2  |
| 3.4   | WP                       | VL Grundbegriffe der Moralthologie*                  | SS        | 2   | 30         |          | 1  |
|   | WP                       | VL Grundbegriffe der Sozialethik*                    | SS        | 2   | 30         |          | 1  |
| *Wenn der GK in Mor belegt wird, muss die VL in SozE belegt werden und umgekehrt. |                          |  |           |     |            |          |    |
| <b>Modulprüfung</b>   |                          |  |           |     |            |          |    |
| <b>P</b>  | <b>Mündliche Prüfung</b> |  | <b>SS</b> |     | <b>180</b> | <b>6</b> |    |

| Modul           | Modultitel                                       |                                     | CP                         | Art |
|-----------------|--|-------------------------------------|----------------------------|-----|
| MOP 4           | Einführung Philosophie /<br>Fundamentaltheologie |                                     | 12                         | P   |
| Zyklus:         | jährlich, Beginn: WS                             |                                     |                            |     |
| Dauer:          | Zweisemestrig                                    |                                     |                            |     |
| Zeitpunkt:      | WS / SS  |                                     |                            |     |
| Arbeitsaufwand: | Gesamt:<br>360 Std.                              | Präsenzstudium:<br>8 SWS / 120 Std. | Selbststudium:<br>240 Std. |     |

| Modulbeschreibung   |  |
|---|--|
| Modulinhalt   |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in Methodik und Gegenstand philosophischen Fragens.</li> <li>• Grundbegriffe der Philosophie, insbesondere der Metaphysik.</li> <li>• Anliegen, Problemfelder und Traktatorordnung der Fundamentaltheologie.</li> </ul>   |  |
| Qualifikationsziele   |  |
| <p><b>Allgemeine Qualifikationsziele theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, systematische Überlegungen unter Maßgabe argumentativer und diskursiver Rationalität durch systematische Argumentationsketten zu entwickeln und zu verantworten.</li> </ul> <p><b>Fachliche Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, die Methode philosophischen Fragens anzuwenden,</li> <li>• die Grundbegriffe der Philosophie zu überblicken und diese in historischem und sachlichem Zusammenhang zu erklären,</li> <li>• Grundprobleme fundamentaltheologischer Fragestellungen anhand der Interpretation von klassischen philosophisch-theologischen Texten nachzuvollziehen und selbstständig zusammenhängend darzustellen.</li> </ul> |  |
| Modulbeteiligte   |  |
| Prof. Johannes Brachtendorf<br>N.N. (Fundamentaltheologie)<br>sowie akademische MitarbeiterInnen  |  |
| Verantwortlich  |  |
| wird jeweils zum Beginn des WS festgelegt.  |  |

| Modulbestandteile  |                             |   |           |     |       |            |          |
|--|-----------------------------|---|-----------|-----|-------|------------|----------|
| Lehrveranstaltungen  |                             |   |           |     |       |            |          |
| Nr.  | P/WP                        | LV  | Zeitpunkt | SWS | Präs. | Selbst.    | CP       |
| 4.1  | P                           | GK Einführung in die Fundamentaltheologie | WS/SS     | 2   | 30    | 30         | 2        |
| 4.2  | P                           | GK Einführung in die Philosophie          | WS/SS     | 2   | 30    | 30         | 2        |
| 4.3  | P                           | VL Einführung in die Fundamentaltheologie | SS        | 2   | 30    |            | 1        |
| 4.4  | P                           | VL Einführung in die Philosophie I        | SS        | 2   | 30    |            | 1        |
| Modulprüfung   |                             |   |           |     |       |            |          |
| <b>P</b>   | <b>Kleine Hausarbeiten*</b> |   |           |     |       | <b>180</b> | <b>6</b> |
| <p><b>*Hinweis:</b> Vier kleine Hausarbeiten mit jeweils zwei Hausarbeiten für die Philosophie und die Fundamentaltheologie.</p> |                             |   |           |     |       |            |          |

| Modul           | Modultitel                      |                                      | CP                         | Art |
|-----------------|---------------------------------|--------------------------------------|----------------------------|-----|
| MOP 5           | Einführung Praktische Theologie |                                      | 12                         | P   |
| Zyklus:         | jährlich, Beginn: WS            |                                      |                            |     |
| Dauer:          | Einsemestrig                    |                                      |                            |     |
| Zeitpunkt:      | WS                              |                                      |                            |     |
| Arbeitsaufwand: | Gesamt:<br>360 Std.             | Präsenzstudium:<br>10 SWS / 150 Std. | Selbststudium:<br>210 Std. |     |

## Modulbeschreibung

### Modulinhalt

- Übersicht über religionspädagogische Handlungsfelder und religionspädagogische Konzepte
- Begriffsklärung der grundlegenden Begriffe der Praktischen Theologie
- Einführung in die kanonistische Methode, Grundbegriffe des Kirchenrechts und rechtliche Rahmenbedingungen zentraler kirchlicher Handlungsfelder
- Theologische, ritualtheoretische und anthropologische Grundlagen der Liturgie (Liturgiekonstitution: Pascha-Mysterium und Postulate der Liturgiereform; Liturgie – Kult, Ritual, Symbol) und Überblick über die verschiedenen Sparten liturgischen Handelns der Kirche.

### Qualifikationsziele

#### **Allgemeine Qualifikationsziele theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens:**

- Die Studierenden sind in der Lage, theologische Themen mit Rücksicht auf die Rechtsform der Kirche, ihre symbolischen und rituellen Ausdrucksgestalten sowie die eigene Person, das Berufsziel und Rollenverständnis zu bearbeiten.

#### **Fachliche Qualifikationsziele:**

- Die Studierenden sind in der Lage, die Grundlagen religiösen Lernens in Familie, Gemeinde, Kindergarten sowie in Schule und Erwachsenenbildung sowie
- die Grundansätze, Basiskonzepte und Leitdifferenzen pastoralen Handelns sowie Grundformen kirchlich-pastoralen Handelns in der gegenwärtigen Gesellschaft zu kennen sowie
- die anthropologischen und theologischen Grundlagen gottesdienstlichen Feierns zu überblicken.
- Sie sind in der Lage, die spezifischen Perspektiven der verschiedenen praktisch-theologischen Fächer einzunehmen und methodisch umzusetzen und
- theologische Themen auf ihre gesellschaftlichen Bedingungen und individuellen Verstehensvoraussetzungen hin zu befragen.
- Sie sind in der Lage, die rechtlichen Rahmenbedingungen zentraler kirchlicher Handlungsfelder zu überblicken, die rechtliche Relevanz kirchlichen Handelns einzuschätzen und zentrale kirchenrechtliche Normen auszulegen.

| <b>Modulbeteiligte</b>  |  |
|---|--|
| Prof. Bernhard Sven Anuth<br>Prof. Reinhold Boschki<br>Prof. Michael Schüßler<br>Prof. Stephan Winter<br>sowie akademische MitarbeiterInnen |  |
| <b>Verantwortlich</b>   |  |
| wird jeweils zum Beginn des WS festgelegt.  |  |

| <b>Modulbestandteile</b>  |                 |   |           |     |       |            |          |
|---|-----------------|---|-----------|-----|-------|------------|----------|
| <b>Lehrveranstaltungen</b>  |                 |   |           |     |       |            |          |
| Nr.   | P/WP            | LV  | Zeitpunkt | SWS | Präs. | Selbst.    | CP       |
| 5.1   | WP              | GK Einführung in die Religionspädagogik   | WS        | 2   | 30    | 30         | 2        |
|   | WP              | GK Einführung in die Praktische Theologie | WS        | 2   | 30    | 30         | 2        |
|   | WP              | GK Einführung in die Liturgiewissenschaft | WS        | 2   | 30    | 30         | 2        |
|   | WP              | GK Einführung in das Kirchenrecht         | WS        | 2   | 30    | 30         | 2        |
| 5.2   | P               | VL Einführung in die Religionspädagogik   | WS        | 2   | 30    |            | 1        |
| 5.3   | P               | VL Einführung in die Praktische Theologie | WS        | 2   | 30    |            | 1        |
| 5.4   | P               | VL Einführung in die Liturgiewissenschaft | WS        | 2   | 30    |            | 1        |
| 5.5   | P               | VL Einführung in das Kirchenrecht         | WS        | 2   | 30    |            | 1        |
| <b>Modulprüfung</b>   |                 |   |           |     |       |            |          |
| <b>P</b>  | <b>Klausur*</b> |   | <b>WS</b> |     |       | <b>180</b> | <b>6</b> |
| <b>*Hinweis:</b> Klausur über zwei Fächer der Praktischen Theologie, wobei am Prüfungsstoff alle Fächer des Moduls zu gleichen Teilen beteiligt sind. |                 |   |           |     |       |            |          |

## Grundlagenphase

|       |  |
|-------|--|
| MGP 1 | Schöpfungstheologie / Anthropologie                        |
| MGP 2 | Gotteslehre  |
| MGP 3 | Christologie   |
| MGP 4 | Kirchengeschichte / Ekklesiologie                          |
| MGP 5 | Sakramente und Verkündigung als Vollzüge des Glaubens      |
| MGP 6 | Christliches Handeln in Verantwortung vor sich und anderen |
| MGP 7 | Christliches Handeln in Kultur und Gesellschaft            |
| MGP 8 | Christentum – Israel / Judentum – Weltreligionen           |
| MGP 9 | Berufsorientierung / Schlüsselqualifikationen 1            |

## Qualifikationsziele der Grundlagenphase

Nach erfolgreichem Abschluss der Grundlagenphase in den Modulen MGP 1 – MGP 9 sind die Studierenden in der Lage,

- grundlegende theologische Inhalte und Einsichten zu kennen sowie die theologischen Fächer auf gegenwärtige Fragestellungen interdisziplinär zu verbinden sowie
- Kenntnisse und Fertigkeiten der Katholischen Theologie sach- und adressatenbezogen zu vermitteln.

## Voraussetzungen

Der Zugang zu den Modulen der Grundlagenphase und die Zulassung zu den Modulprüfungen setzt den erfolgreichen Abschluss aller Module der Orientierungsphase (MOP 1 – MOP 5) sowie nachgewiesene Sprachkenntnisse in Latein, Griechisch und Hebräisch (gemäß § 5 Absatz 1 der Prüfungs- und Studienordnung) voraus.

## Modulprüfungen in der Grundlagenphase

Die Module der Grundlagenphase MGP 1 – MGP 8 werden jeweils entweder über eine mündliche Prüfung oder über eine Klausur abgeprüft. Über die gesamte Studienphase hinweg *können* die Studierende statt der Standardprüfungsform *ein* Portfolio sowie *ein* Werkstück als Prüfungsform wählen, sofern in der Regel zwei Lehrende in dem jeweiligen Modul bereit sind, die Betreuung dieser Prüfungsleistungen zu übernehmen.

Zusätzlich *müssen* die Studierenden zwei Hausarbeiten, i.d.R. als Hausarbeit über zwei Fächer (gemäß § 12c Absatz 4 der Prüfungs- und Studienordnung) leisten, dabei die in

der Prüfungsordnung vorgesehene Zuordnung der Hausarbeiten zu den Fächern erfüllen. Damit sie in einem der Module die Modulprüfung in Form einer Hausarbeit ablegen können, müssen in der Regel zwei Lehrende der jeweiligen Module bereit sein, deren Betreuung zu übernehmen.

Um die Grundlagenphase abschließen zu können, *müssen* die Studierenden mindestens zwei bestandene mündliche Prüfungen und mindestens zwei bestandene Klausuren erbracht haben. Ein Laufzettel für Hausarbeiten und Prüfungen in der Grundlagenphase ist jeweils auf der Homepage der Fakultät unter Studium → Studiengänge → Im Studium → Magister / Magistra Theologiae zu finden.

Die konkrete Ausgestaltung der Prüfungsformen wird den Studierenden spätestens mit Beginn des Moduls bekannt gegeben.

### Eigenstudium

Im Eigenstudium erbringen die Studierenden, bezogen auf Qualifikationsziele des jeweiligen Moduls eigenständige Studienleistungen im Umfang von 30 Stunden. Diese müssen mit einer bzw. einem der Lehrenden des Moduls abgesprochen werden und werden von ihr bzw. von ihm betreut. Dass das Eigenstudium erbracht wurde, muss von der Betreuerin oder dem Betreuer bescheinigt werden.

Eine erbrachte Studienleistung ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss eines Moduls, nicht aber – sofern für eine Modulprüfung nicht ausdrücklich anders ausgewiesen – Voraussetzung für die Modulprüfung.

Das Eigenstudium kann in ganz unterschiedlichen Formen erbracht werden, z.B. durch

- eigenständiges Literaturstudium (Buch, Aufsätze), über das ein Literaturgespräch mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer geführt wird,
- eigenständige Recherche zu einem theologischen Thema, über die ein Fachgespräch mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer geführt oder ein Portfolio angelegt wird,
- Teilnahme an einer Veranstaltung aus dem Lehrangebot der Universität Tübingen,
- Teilnahme an einer außeruniversitären Bildungsveranstaltung.

### Studienberatung

Die Grundlagenphase soll in der Regel bis zum Ende des vierten Semesters seit Beginn der Grundlagenphase abgeschlossen werden. Studierende, die innerhalb der Regelstudienzeit ihre Grundlagenphase nicht erfolgreich abschließen können, haben sich einer Beratung durch die Studiendekanin/den Studiendekan oder eine/einen von ihr/ihm beauftragte Lehrende bzw. beauftragten Lehrenden oder eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter des Studiendekanats zu unterziehen. In dem Beratungsgespräch wird ein Studienplan zum erfolgreichen Abschluss der Grundlagenphase abgesprochen. Die Beratung wird bescheinigt; die Bescheinigung sowie der erstellte Studienplan werden beim Prüfungsamt dokumentiert.



Vgl. § 28 Absatz 2 der Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Katholische Theologie mit dem Abschluss Magister theologiae oder Magistra theologiae vom 16.10.2015 mit Änderungen vom 19.10.2016.

| Modul           | Modultitel                                 |                                      | CP                         | Art      |
|-----------------|--|--------------------------------------|----------------------------|----------|
| <b>MGP 1</b>    | <b>Schöpfungstheologie / Anthropologie</b> |                                      | <b>12</b>                  | <b>P</b> |
| Zyklus:         | Zweijährlich                               |                                      |                            |          |
| Dauer:          | Einsemestrig                               |                                      |                            |          |
| Zeitpunkt:      | gerades SS                                 |                                      |                            |          |
| Arbeitsaufwand: | Gesamt:<br>360 Std.                        | Präsenzstudium:<br>10 SWS / 150 Std. | Selbststudium:<br>210 Std. |          |

### Modulbeschreibung

#### Modulinhalt

- Zentrale alttestamentliche Texte zur Erschaffung von Welt und Mensch und ihre Auslegung.
- Einführung in Grundbegriffe sowie typische Problemstellungen der philosophischen Anthropologie im interdisziplinären Diskurs.
- Tendenzen katholischer Schöpfungstheologie, Anthropologie und Gnadenlehre.
- Themen, Positionen und Argumentationsweisen der Umwelt- und Zukunftsverantwortung.
- Themen, Positionen und Argumentationsweisen der Bioethik im Umkreis des Lebensbeginns und des Lebensendes.

#### Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind in der Lage die christliche Rede über die Erschaffung der Welt und die kreatürliche Würde der Menschen sowie das christliche Bekenntnis zum Schöpfergott insbesondere vor dem Hintergrund des biblischen Schöpfungsglaubens zu verstehen,
- zentrale alttestamentliche Schöpfungstexte und anthropologische Schlüsseltexte zu kennen und zu interpretieren sowie ihre Relevanz in aktuellen Kontexten zu beurteilen,
- Grundprobleme der philosophischen Anthropologie (z.B. Person, Freiheit, Leib und Seele) zu überblicken sowie einschlägige Lösungsvorschläge zu erklären und zu beurteilen,
- Herausforderungen, Probleme und Ansätze einer theologischen Schöpfungslehre und Anthropologie zu umreißen, Grundzüge und Begriffe eines christlichen Verständnisses von Mensch und Welt mit Bezug auf Schrift und Tradition zu erläutern und in ihrem Geltungsanspruch zu erörtern,
- mit Bezug auf die christliche Schöpfungsvorstellung die Notwendigkeit und Möglichkeit einer nachhaltigen Umweltnutzung als Moment christlicher Weltverantwortung auszuweisen und zu begründen sowie Modelle der Zukunftsverantwortung einzuschätzen,
- zentrale ethische Begriffe mit der Schöpfungstheologie in Beziehung zu setzen und aktuelle bioethische Fragestellungen im Umkreis des Lebensbeginns und

des Lebensendes aus der Perspektive des christlichen Menschenbildes zu bearbeiten.

### Modulbeteiligte

Prof. Franz-Josef Bormann (Hausarbeit)  
 Prof. Johannes Brachtendorf (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)  
 Prof. Matthias Möhring-Hesse (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)  
 Dr. Sebastian Pittl (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)  
 Prof.<sup>in</sup> Ruth Scoralick (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)

### Verantwortlich

wird jeweils zum Beginn des Moduls festgelegt.

### Modulbestandteile

#### Lehrveranstaltungen

| Nr. | P/WP | LV   | Zeitpunkt | SWS | Präs. | Selbst. | CP  |
|-----|------|--|-----------|-----|-------|---------|-----|
| 1.1 | P    | VL Schöpfungstheologie und Anthropologie des Alten Testaments (AT) | SS gerade | 2   | 30    |         | 1   |
| 1.2 | P    | VL Philosophische Anthropologie (Phil)                             | SS gerade | 2   | 30    |         | 1   |
| 1.3 | P    | VL Vertiefung Philosophie (Phil)                                   | SS gerade | 1   | 15    |         | 0,5 |
| 1.4 | P    | VL Schöpfungslehre – Gnadenlehre – Anthropologie (Dog)             | SS gerade | 2   | 30    |         | 1   |
| 1.5 | WP   | VL Bioethik (Mor)  | SS gerade | 2   | 30    |         | 1   |
|     | WP   | VL Ökologische Sozialethik (SozE)                                  | SS gerade | 2   | 30    |         | 1   |
| 1.6 | P    | Koll: Interdisziplinäres Kolloquium                                | SS gerade | 1   | 15    |         | 0,5 |
| 1.7 | P    | Eigenstudium   |           |     |       | 30      | 1   |

#### Modulprüfung

|          |                           |  |  |  |            |          |
|----------|---------------------------|--|--|--|------------|----------|
| <b>P</b> | <b>Mündliche Prüfung*</b> |  |  |  | <b>180</b> | <b>6</b> |
|----------|---------------------------|--|--|--|------------|----------|

**\*Hinweis:** Portfolio, Werkstück und Hausarbeit kann entsprechend der unter „Modulprüfungen in der Grundlagenphase“ genannten Regelungen gewählt und mit den unter „Modulbeteiligte“ ausgewiesenen DozentInnen abgesprochen werden.

| Modul           | Modultitel          |                                      | CP                         | Art |
|-----------------|---------------------|--------------------------------------|----------------------------|-----|
| MGP 2           | Gotteslehre         |                                      | 15                         | P   |
| Zyklus:         | Zweijährlich        |                                      |                            |     |
| Dauer:          | Einsemestrig        |                                      |                            |     |
| Zeitpunkt:      | ungerades WS        |                                      |                            |     |
| Arbeitsaufwand: | Gesamt:<br>450 Std. | Präsenzstudium:<br>14 SWS / 210 Std. | Selbststudium:<br>240 Std. |     |

### Modulbeschreibung

#### Modulinhalt

- Zentrale Texte zu alttestamentlichen Gottesbildern in unterschiedlichen Fragekontexten (z.B. Leid und Gerechtigkeit, Monotheismus und Gewalt)
- christologische und soteriologische Transformationen der Gottesrede, dargestellt an zentralen neutestamentlichen Texten
- philosophische Gotteslehre sowie erkenntnistheoretische, methodologische und sprachphilosophische Zugänge zur christlichen Gottesrede
- Konzeptionen christlicher Trinitätslehre und jüdischer Monotheismus
- Gottesfrage und Religionskritik (Subjektivismus, Fideismus, Rationalismus, Negative Theologie, Theorie des religiösen Selbstbewusstseins)
- moraltheologische bzw. sozialetische Fragestellungen in Bezug auf die christliche Gottesrede.

#### Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind in der Lage, das besondere Profil der biblischen Gottesrede und ihrer kirchlichen Auslegung zu erfassen und das von daher begründete Bekenntnis von Gott für die in der Gegenwart lebenden Menschen auszulegen und zu verantworten,
- die Rede von Gott in alttestamentlichen Texten in ihrer Gestalt und Funktion zu analysieren und in einen gesamtbiblischen Horizont einzuordnen,
- die Grundlinien der Gottesreichbotschaft Jesu und ihre nachösterlichen Transformationen, insbesondere die paulinische und johanneische Weise der Gottesrede zu überblicken sowie die wichtigsten Texte hierzu auszulegen und hermeneutisch zu gewichten,
- Grundfragen der philosophischen Theologie in historischer und systematischer Perspektive zu überblicken sowie einschlägige Antwortversuche zu erklären und zu bewerten,
- Herausforderungen, Probleme und Ansätze einer theologischen Gotteslehre zu kennen, das christliche Verständnis des dreieinigen Gottes in seinen Grundzügen und zentralen Begriffen geschichtlich zu erläutern und in seiner heutigen Relevanz zu erörtern,
- Kriterien und Modelle des Verhältnisses von Glauben und Wissen an ausgewählten Textbeispielen zu erläutern und abzuwägen, die Gottesfrage in

historisch-systematischer Hinsicht zuordnend zu interpretieren und für ethische Begründungsfragen zu reflektieren,

- die praktische Grundverfassung des biblisch begründeten Glaubens an Gott in der theologischen Gottesrede nachzuvollziehen und zu kontextualisieren, dazu diese Rede auch in ihrer Relevanz für ethische Fragestellungen zu reflektieren sowie Konzepte und Anwendungsfragen theologischer Ethik auf den Glauben an Gott zu beziehen.

### Modulbeteiligte

Prof. Franz-Josef Bormann (Hausarbeit)  
 Prof. Johannes Brachtendorf (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)  
 Prof. Wilfried Eisele (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)  
 Prof. Matthias Möhring-Hesse (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)  
 Dr. Sebastian Pittl (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)  
 Prof.<sup>in</sup> Ruth Scoralick (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)  
 N.N. (Fundamentaltheologie)

### Verantwortlich

wird jeweils zum Beginn des Moduls festgelegt.

### Modulbestandteile

#### Lehrveranstaltungen

| Nr. | P/WP | LV                                  | Zeitpunkt   | SWS | Präs. | Selbst. | CP  |
|-----|------|-------------------------------------|-------------|-----|-------|---------|-----|
| 2.1 | WP   | HS Moralthologie (Mor)              | WS ungerade | 2   | 30    | 30      | 2   |
|     | WP   | HS Theologische Ethik (SozE)        | WS ungerade | 2   | 30    | 30      | 2   |
| 2.2 | P    | VL Gottesbilder des AT              | WS ungerade | 2   | 30    |         | 1   |
| 2.3 | P    | VL Gottesbilder des NT              | WS ungerade | 2   | 30    |         | 1   |
| 2.4 | P    | VL Gott, Glauben und Wissen (FTh)   | WS ungerade | 2   | 30    |         | 1   |
| 2.5 | P    | VL Gotteslehre (Dog)                | WS ungerade | 2   | 30    |         | 1   |
| 2.6 | P    | VL Philosophische Theologie (Phil)  | WS ungerade | 3   | 45    |         | 1,5 |
| 2.7 | P    | Koll: Interdisziplinäres Kolloquium | WS ungerade | 1   | 15    |         | 0,5 |
| 2.8 | P    | Eigenstudium                        |             |     |       | 30      | 1   |

## Modulprüfung

|  |                           |  |            |          |
|--|---------------------------|--|------------|----------|
| <b>P</b>   | <b>Mündliche Prüfung*</b> |  | <b>180</b> | <b>6</b> |
| <b>*Hinweis:</b> Portfolio, Werkstück und Hausarbeit kann entsprechend der unter „Modulprüfungen in der Grundlagenphase“ genannten Regelungen gewählt und mit den unter „Modulbeteiligte“ ausgewiesenen DozentInnen abgesprochen werden. |                           |  |            |          |

| Modul           | Modultitel          |                                     | CP                         | Art |
|-----------------|---------------------|-------------------------------------|----------------------------|-----|
| MGP 3           | Christologie        |                                     | 12                         | P   |
| Zyklus:         | Zweijährlich        |                                     |                            |     |
| Dauer:          | Einsemestrig        |                                     |                            |     |
| Zeitpunkt:      | ungerades WS        |                                     |                            |     |
| Arbeitsaufwand: | Gesamt:<br>360 Std. | Präsenzstudium:<br>8 SWS / 120 Std. | Selbststudium:<br>240 Std. |     |

### Modulbeschreibung

#### Modulinhalt

- Themen und Problemfelder der systematischen Christologie
- Entstehung und Entwicklung der narrativen Jesusüberlieferung und deren Ausfaltung in die literarische Vielfalt der Evangelien
- Altchristliche Konziliengeschichte
- Ausgewählte Fragen der Dogmatik oder der ökumenischen Theologie

#### Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind in der Lage, das besondere Profil der in Jesus Christus begründeten Hoffnung auf Gottes Heil zu verstehen und sie für die heutige Zeit zu aktualisieren,
- die systematisch-theologischen Zusammenhänge und Problemfelder im Bereich der Christologie kennen und auch auf aktuelle und insbesondere interreligiöse Anfragen hin zu beurteilen,
- exemplarische systematische Entwürfen zu einem heutigen Verständnis der Christologie zu erklären und zu beurteilen,
- wesentliche Texte zu den unterschiedlichen christologischen Modellen des NT zu überblicken und diese auszulegen und einzuordnen,
- die Zusammenhänge von Kirchen-, Herrschafts-, Kultur- und Dogmengeschichte im Bereich der Christologie zu verstehen und diese zu analysieren und zu bewerten.

#### Modulbeteiligte

Prof. Wilfried Eisele (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)  
 Prof. Thomas Jürgasch (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)  
 Dr. Sebastian Pittl (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)  
 Prof.<sup>in</sup> Johanna Rahner (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)

#### Verantwortlich

wird jeweils zum Beginn des Moduls festgelegt.

| Modulbestandteile  |      |  |             |     |       |         |            |          |
|--|------|--|-------------|-----|-------|---------|------------|----------|
| Lehrveranstaltungen  |      |  |             |     |       |         |            |          |
| Nr.  | P/WP | LV   | Zeitpunkt   | SWS | Präs. | Selbst. | CP         |          |
| 3.1  | WP   | HS Dogmatik (Dog)  | WS ungerade | 2   | 30    | 30      | 2          |          |
|  | WP   | HS Dogmatik (DgÖk)   | WS ungerade | 2   | 30    | 30      | 2          |          |
| 3.2  | P    | VL Christologie des Neuen Testaments (NT)                              | WS ungerade | 2   | 30    |         | 1          |          |
| 3.3  | P    | VL Altchristliche Konziliengeschichte des 4. und 5. Jahrhunderts (AKG) | WS ungerade | 1   | 15    |         | 0,5        |          |
| 3.4  | P    | VL Christologie (DgÖk)   | WS ungerade | 2   | 30    |         | 1          |          |
| 3.5  | P    | Koll: Interdisziplinäres Kolloquium                                    | WS ungerade | 1   | 15    |         | 0,5        |          |
| 3.6  | P    | Eigenstudium   |             |     |       | 30      | 1          |          |
| Modulprüfung   |      |  |             |     |       |         |            |          |
| <b>P</b>   |      | <b>Klausurarbeit*</b>  |             |     |       |         | <b>180</b> | <b>6</b> |
| <b>Hinweis:</b> *Portfolio, Werkstück und Hausarbeit kann entsprechend der unter „Modulprüfungen in der Grundlagenphase“ genannten Regelungen gewählt und mit den unter „Modulbeteiligte“ ausgewiesenen DozentInnen abgesprachen werden. |      |  |             |     |       |         |            |          |



| Modul           | Modultitel                               |                                      | CP                         | Art      |
|-----------------|--|--------------------------------------|----------------------------|----------|
| <b>MGP 4</b>    | <b>Kirchengeschichte / Ekklesiologie</b> |                                      | <b>13</b>                  | <b>P</b> |
| Zyklus:         | zweijährlich                             |                                      |                            |          |
| Dauer:          | einsemestrig                             |                                      |                            |          |
| Zeitpunkt:      | gerades SS                               |                                      |                            |          |
| Arbeitsaufwand: | Gesamt:<br>390 Std.                      | Präsenzstudium:<br>12 SWS / 180 Std. | Selbststudium:<br>210 Std. |          |

### Modulbeschreibung

#### Modulinhalt

- Exemplarische Auslegung zentraler Texte der neutestamentlichen Briefliteratur
- Kirchengeschichte und Patrologie von der Mitte des 3. Jahrhunderts bis zum Ende der Spätantike
- Kirchengeschichte und Religiosität des Mittelalters, reformatorische Theologien und konfessionelle Kulturen und Konflikte
- Haupttexte des II. Vatikanums sowie der ökumenischen Theologie
- Rechte und Pflichten aller Christgläubigen sowie die (hierarchische) Verfassung der Kirche

#### Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind in der Lage, die soziale Verfassung des christlichen Glaubens reflektiert zur Sprache zu bringen und zu begründen,
- die Gattung der Briefliteratur und die neutestamentlichen Briefcorpora zu überblicken und auf ekklesiologische Fragestellungen zu beziehen,
- das kirchliche Selbstverständnis in seiner Entstehung und seiner biblischen Entwicklung nachzuvollziehen sowie die Vielfalt und den Zusammenhalt der ersten Gemeinden zu überblicken,
- Zusammenhänge von Religion, Gesellschaft, Herrschaft und Kultur exemplarisch nachzuvollziehen,
- Ursachen und Verlauf historischer Ereignisse zu analysieren und Struktur und Methoden der historischen Urteilsbildung an Beispielen nachzuvollziehen,
- katholische und ökumenische Konzepte von Dienst, Amt und kirchlichem Selbstverständnis zu überblicken und diese kritisch zu beurteilen,
- über den rechtlichen Aufbau der Kirche Auskunft zu geben, zentrale Normen des kirchlichen Verfassungsrechts zu interpretieren und diesbezügliche theologische Anfragen zu bewerten.

| Modulbeteiligte   |  |
|---|--|
| Prof. Bernhard Sven Anuth (Hausarbeit, Werkstück)<br>Prof. Wilfried Eisele (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)<br>Prof. Andreas Holzem (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)<br>Prof. Thomas Jürgasch (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)<br>Prof. <sup>in</sup> Johanna Rahner (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück) |  |
| Verantwortlich  |  |
| wird jeweils zum Beginn des Moduls festgelegt.  |  |

| Modulbestandteile      |      |  |           |     |       |           |          |
|------------------------|------|--|-----------|-----|-------|-----------|----------|
| Lehrveranstaltungen    |      |  |           |     |       |           |          |
| Nr.                    | P/WP | LV   | Zeitpunkt | SWS | Präs. | Selbst.   | CP       |
| 4.1                    | P    | VL Ekklesiologie des Neuen Testaments (Briefliteratur)                                   | SS gerade | 2   | 30    |           | 1        |
| 4.2                    | P    | VL Kirchengeschichte von der Mitte des 3. Jahrhunderts bis zum Ende der Spätantike (AKG) | SS gerade | 2   | 30    |           | 1        |
| 4.3                    | P    | VL Patrologie des 4. und 5. Jahrhunderts (AKG)   | SS gerade | 1   | 15    |           | 0,5      |
| 4.4                    | P    | VL Mittelalter, Reformation und Konfessionalisierung (MNKG)                              | SS gerade | 2   | 30    |           | 1        |
| 4.5                    | P    | VL Ekklesiologie (DgÖk)  | SS gerade | 2   | 30    |           | 1        |
| 4.6                    | P    | VL Kirchliches Verfassungsrecht (KR)   | SS gerade | 2   | 30    |           | 1        |
| 4.7                    | P    | Koll: Interdisziplinäres Kolloquium  | SS gerade | 1   | 15    |           | 0,5      |
| 4.8                    | P    | Eigenstudium   |           |     |       | 30        | 1        |
| Modulprüfungen         |      |  |           |     |       |           |          |
| <b>1. Teilprüfung*</b> |      | <b>Klausurarbeit***</b><br>Wege christlichen Denkens und Leben                           |           |     |       | <b>90</b> | <b>3</b> |
| <b>2. Teilprüfung*</b> |      | <b>Klausurarbeit***</b><br>Die Kirche als Mysterium und als Volk Gottes**                |           |     |       | <b>90</b> | <b>3</b> |

**Hinweise:**

\*Die Teilprüfungen entsprechen den Modulen M9 und M10 der „Kirchlichen Anforderungen“ und erlauben die Kompatibilität zu den modularisierten Studiengängen der anderen Fakultäten in Deutschland.

\*\*Schwerpunkte in AKG oder MNKG alternativ komplementär zu der von der/von Studierenden gewählten Prüfungsleistung in MVP 2.

\*\*\*Portfolio, Werkstück und Hausarbeit kann für beide Teilprüfungen entsprechend der unter „Modulprüfungen in der Grundlagenphase“ genannten Regelungen gewählt und mit den unter „Modulbeteiligte“ ausgewiesenen DozentInnen abgesprochen werden.

| Modul           | Modultitel   |                                      | CP                         | Art      |
|-----------------|--|--------------------------------------|----------------------------|----------|
| <b>MGP 5</b>    | <b>Sakramente und Verkündigung als Vollzüge des Glaubens</b> |                                      | <b>14</b>                  | <b>P</b> |
| Zyklus:         | zweijährlich   |                                      |                            |          |
| Dauer:          | einsemestrig   |                                      |                            |          |
| Zeitpunkt:      | gerades WS   |                                      |                            |          |
| Arbeitsaufwand: | Gesamt:<br>420 Std.  | Präsenzstudium:<br>12 SWS / 180 Std. | Selbststudium:<br>240 Std. |          |

### Modulbeschreibung

#### Modulinhalt

- Themen und aktuelle Probleme der systematischen Sakramententheologie in katholisch-ökumenischer Perspektive
- rituelle, historische, sakramentale Gestalt von Liturgie im Spannungsfeld zu aktuellen und gesellschaftlich-kulturellen Herausforderungen
- Rechtliche Ordnung des kirchlichen Heiligungsdienstes
- interdisziplinäre Zugänge zu einer Theologie der Spiritualität
- ausgewählte Fragen der Religionspädagogik, der Praktischen Theologie, der Liturgiewissenschaft oder des Kirchenrechts.

#### Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind in der Lage, theologisch-systematische Denkmodelle des Wirklichkeitsbezuges des Sakramentalen sowie der einzelnen Sakramente zu erläutern und zu beurteilen,
- das kodikarische Konzept gültigen und erlaubten Sakramentenempfangs zu verstehen,
- die Bedeutung liturgierechtlicher Normen darzustellen und zu begründen sowie die rechtliche Zulässigkeit einer Sakramentenspendung zu beurteilen,
- die unterschiedlichen Sparten sakramentlichen Handelns der Kirche, deren Geschichte, ihre Theologie samt den liturgischen Büchern zu überblicken,
- konkrete gottesdienstliche Gestaltungen zu reflektieren und zu bewerten,
- Grundformen und Leitunterscheidungen christlicher Verkündigung in Wort und Tat zu überblicken und auf konkrete Verkündigungssituationen zu beziehen,
- gegenwartsfähige Gottesrede und den Zeugnischarakter des Glaubens in Handlungskontexten zu reflektieren und zu konzipieren.

#### Modulbeteiligte

Prof. Bernhard Sven Anuth (Hausarbeit, Werkstück)  
 Prof. Reinhold Boschki (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)  
 Prof.<sup>in</sup> Johanna Rahner (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)  
 Prof. Michael Schüßler (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)  
 Prof. Stephan Winter (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)

## Verantwortlich

wird jeweils zum Beginn des Moduls festgelegt.

## Modulbestandteile

### Lehrveranstaltungen

| Nr. | P/WP | LV  | Zeitpunkt | SWS | Präs. | Selbst. | CP  |
|-----|------|---|-----------|-----|-------|---------|-----|
| 5.1 | WP   | HS Religionspädagogik                             | WS gerade | 2   | 30    | 30      | 2   |
|     | WP   | HS Praktische Theologie                           | WS gerade | 2   | 30    | 30      | 2   |
|     | WP   | HS Liturgiewissenschaft                           | WS gerade | 2   | 30    | 30      | 2   |
|     | WP   | HS Kirchenrecht                                   | WS gerade | 2   | 30    | 30      | 2   |
| 5.2 | P    | VL Systematische Theologie der Sakramente (DgÖk)  | WS gerade | 2   | 30    |         | 1   |
| 5.3 | P    | VL Sakramentliche Liturgie (LitW)                 | WS gerade | 2   | 30    |         | 1   |
| 5.4 | P    | VL Sakramentenrecht (KR)                          | WS gerade | 2   | 30    |         | 1   |
| 5.5 | P    | VL Verkündigung (PrTh)                            | WS gerade | 1   | 15    |         | 0,5 |
| 5.6 | P    | VL Theologie der Spiritualität (interdisziplinär) | WS gerade | 2   | 30    |         | 1   |
| 5.7 | P    | Koll: Interdisziplinäres Kolloquium               | WS gerade | 1   | 15    |         | 0,5 |
| 5.8 | P    | Eigenstudium                                      |           |     |       | 30      | 1   |

### Modulprüfung

|          |                       |  |  |  |            |          |
|----------|-----------------------|--|--|--|------------|----------|
| <b>P</b> | <b>Klausurarbeit*</b> |  |  |  | <b>180</b> | <b>6</b> |
|----------|-----------------------|--|--|--|------------|----------|

**Hinweis:** \*Portfolio, Werkstück und Hausarbeit kann entsprechend der unter „Modulprüfungen in der Grundlagenphase“ genannten Regelungen gewählt und mit den unter „Modulbeteiligte“ ausgewiesenen DozentInnen abgesprachen werden.

| Modul           | Modultitel  |                                      | CP                         | Art      |
|-----------------|---|--------------------------------------|----------------------------|----------|
| <b>MGP 6</b>    | <b>Christliches Handeln in Verantwortung vor sich und anderen</b> |                                      | <b>14</b>                  | <b>P</b> |
| Zyklus:         | zweijährlich  |                                      |                            |          |
| Dauer:          | einsemestrig  |                                      |                            |          |
| Zeitpunkt:      | gerades WS  |                                      |                            |          |
| Arbeitsaufwand: | Gesamt:<br>420 Std.   | Präsenzstudium:<br>12 SWS / 180 Std. | Selbststudium:<br>240 Std. |          |

### Modulbeschreibung

#### Modulinhalt

- Systematischer Einblick in klassische Ansätze und Leitbegriffe der philosophischen und theologischen Ethik und deren grundlegende Problemstellungen
- Moraltheologische Reflexion des biblischen Ethos
- Einführung in die Philosophische Ethik
- Weisungen und Weisheit im Alten Testament
- Beiträge der Exegese AT bzw. Exegese NT zu einer biblisch-theologischen Ethik.

#### Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind in der Lage, den Forschungsstand zu ausgewählten biblischen Texten zu überblicken und die Texte aus ihren (biblischen und/oder historischen) Kontexten problembezogen zu erläutern,
- zentrale alttestamentliche Texte zu Weisung und Weisheit zu interpretieren,
- die Differenz zwischen Ethos und Ethik an Beispielen biblischer Texte zu verstehen und präzise zu benennen,
- unterschiedliche Dimensionen der Begründungsaufgabe der Ethik zu verstehen und exemplarisch anzuwenden,
- die Fragestellung philosophischer Ethik zu erkennen sowie Versuche zur philosophischen Grundlegung der Ethik zu erklären und zu beurteilen.

#### Modulbeteiligte

Prof. Franz-Josef Bormann (Hausarbeit)  
 Prof. Johannes Brachtendorf (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)  
 Prof. Wilfried Eisele (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)  
 Prof.<sup>in</sup> Ruth Scoralick (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)

#### Verantwortlich

wird jeweils zum Beginn des Moduls festgelegt.

| Modulbestandteile   |                           |  |           |     |       |            |          |
|---|---------------------------|--|-----------|-----|-------|------------|----------|
| Lehrveranstaltungen   |                           |  |           |     |       |            |          |
| Nr.   | P/WP                      | LV   | Zeitpunkt | SWS | Präs. | Selbst.    | CP       |
| 6.1   | WP                        | HS Biblische Ethik (AT)                          | WS gerade | 2   | 30    | 30         | 2        |
|   | WP                        | HS Biblische Ethik (NT)                          | WS gerade | 2   | 30    | 30         | 2        |
| 6.2   | P                         | VL Fundamentalmoral (Mor)                        | WS gerade | 2   | 30    |            | 1        |
| 6.3   | P                         | VL Vom biblischen Ethos zur Moraltheologie (Mor) | WS gerade | 2   | 30    |            | 1        |
| 6.4   | P                         | VL Philosophische Ethik (Phil)                   | WS gerade | 3   | 45    |            | 1,5      |
| 6.5   | P                         | VL Weisung und Weisheit im Alten Testament (AT)  | WS gerade | 2   | 30    |            | 1        |
| 6.6   | P                         | Koll: Interdisziplinäres Kolloquium              | WS gerade | 1   | 15    |            | 0,5      |
| 6.7   | P                         | Eigenstudium                                     |           |     |       | 30         | 1        |
| Modulprüfung  |                           |  |           |     |       |            |          |
| <b>P</b>  | <b>Mündliche Prüfung*</b> |  |           |     |       | <b>180</b> | <b>6</b> |
| <p><b>Hinweis:</b> *Portfolio, Werkstück und Hausarbeit kann entsprechend der unter „Modulprüfungen in der Grundlagenphase“ genannten Regelungen gewählt und mit den unter „Modulbeteiligte“ ausgewiesenen DozentInnen abgesprochen werden.</p> |                           |  |           |     |       |            |          |

| Modul           | Modultitel   |                                      | CP                         | Art      |
|-----------------|--|--------------------------------------|----------------------------|----------|
| <b>MGP 7</b>    | <b>Christliches Handeln in Kultur und Gesellschaft</b> |                                      | <b>15</b>                  | <b>P</b> |
| Zyklus:         | zweijährlich   |                                      |                            |          |
| Dauer:          | einsemestrig   |                                      |                            |          |
| Zeitpunkt:      | ungerades SS   |                                      |                            |          |
| Arbeitsaufwand: | Gesamt:<br>450 Std.                                    | Präsenzstudium:<br>14 SWS / 210 Std. | Selbststudium:<br>240 Std. |          |

### Modulbeschreibung

#### Modulinhalt

- Begründung einer theologischen Sozialethik und Reflexion des politischen Bezugs christlichen Glaubens sowie exemplarische Themenfelder der Sozialethik (z.B. Wirtschaftsethik)
- Theologie solidarischen Handelns; Martyria und Diakonia im Selbstvortrag der Kirche und in Politik und Gesellschaft
- Gesellschaftliche Bedingungen von Kirche und Religiosität
- Orte religionspädagogischen Handelns
- Kultur-, sozialwissenschaftliche und bildungstheoretische Grundlagen der Religionspädagogik
- Ausgewählte Fragen der Kirchengeschichte zur Weltverantwortung von Glauben und Kirche.

#### Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind in der Lage, Herausforderungen christlicher Weltverantwortung in der heutigen Zeit zu bestimmen und zu analysieren sowie Formen christlichen Glaubenshandelns auszuzeichnen, mit denen Glaubende und ihre Kirche diese Herausforderungen zu bewältigen und ihrer Weltverantwortung zu entsprechen suchen,
- Entwicklungen in Kultur und Gesellschaft als »Zeichen der Zeit« für den christlichen Glauben zu beschreiben und zu analysieren,
- die gesellschaftlichen Bedingungen von Glaubensvollzügen und Religiosität zu analysieren, dabei insbesondere die Herausforderungen interkulturellen und interreligiösen Zusammenlebens in der Gegenwartsgesellschaft zu begreifen,
- die Formen christlicher Weltverantwortung aus historischen Vorbildern und kirchlichen Traditionen heraus zu verstehen und zu begründen,
- Diakonie als Grundvollzug der Kirche zu bestimmen und angesichts sozialer und globaler Verwerfungen sowie im Kontext des bundesdeutschen Sozialstaats zu konkretisieren,
- religiöse Lehr- und Lernprozesse an unterschiedlichen Lernorten zu analysieren und unterschiedliche Formen religionspädagogischen Handelns an diesen Lernorten zu konzeptualisieren.



| Modulbeteiligte  |  |
|--|--|
| Prof. Reinhold Boschki (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)<br>Prof. Andreas Holzem (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)<br>Prof. Thomas Jürgasch (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)<br>Prof. Matthias Möhring-Hesse (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)<br>Prof. Michael Schüßler (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück) |  |
| Verantwortlich   |  |
| wird jeweils zum Beginn des Moduls festgelegt.   |  |

| Modulbestandteile  |      |  |             |     |       |            |     |          |
|--|------|--|-------------|-----|-------|------------|-----|----------|
| Lehrveranstaltungen  |      |  |             |     |       |            |     |          |
| Nr.  | P/WP | LV   | Zeitpunkt   | SWS | Präs. | Selbst.    | CP  |          |
| 7.1  | WP   | HS Kirchengeschichte AKG   | SS ungerade | 2   | 30    | 30         | 2   |          |
|  | WP   | HS Kirchengeschichte MNKG  | SS ungerade | 2   | 30    | 30         | 2   |          |
| 7.2  | P    | VL Fundamentale Sozialethik (SozE)   | SS ungerade | 2   | 30    |            | 1   |          |
| 7.3  | P    | VL Themenfelder der theol. SozE (SozE)                                       | SS ungerade | 2   | 30    |            | 1   |          |
| 7.4  | P    | VL Kirche in solidarischer Verantwortung (PrTh)                              | SS ungerade | 2   | 30    |            | 1   |          |
| 7.5  | P    | VL Pastoral- und Religionssoziologie (PrTh)                                  | SS ungerade | 2   | 30    |            | 1   |          |
| 7.6  | P    | VL Kirchliche, schulische und gesellschaftliche Orte religiöser Bildung (RP) | SS ungerade | 1   | 15    |            | 0,5 |          |
| 7.7  | P    | VL Theoretische Grundlagen religiöser Bildung (RP)                           | SS ungerade | 2   | 30    |            | 1   |          |
| 7.8  | P    | Koll: Interdisziplinäres Kolloquium  | SS ungerade | 1   | 15    |            | 0,5 |          |
| 7.9  | P    | Eigenstudium   |             |     |       | 30         | 1   |          |
| Modulprüfung   |      |  |             |     |       |            |     |          |
| <b>P</b>   |      | <b>Mündliche Prüfung*</b>  |             |     |       | <b>180</b> |     | <b>6</b> |
| <b>Hinweis:</b> *Portfolio, Werkstück und Hausarbeit kann entsprechend der unter „Modulprüfungen in der Grundlagenphase“ genannten Regelungen gewählt und mit den unter „Modulbeteiligte“ ausgewiesenen DozentInnen abgesprochen werden. |      |  |             |     |       |            |     |          |

| Modul           | Modultitel  |                                      | CP                         | Art      |
|-----------------|---|--------------------------------------|----------------------------|----------|
| <b>MGP 8</b>    | <b>Christentum – Israel / Judentum – Weltreligionen</b> |                                      | <b>13</b>                  | <b>P</b> |
| Zyklus:         | zweijährlich  |                                      |                            |          |
| Dauer:          | einsemestrig  |                                      |                            |          |
| Zeitpunkt:      | ungerades SS  |                                      |                            |          |
| Arbeitsaufwand: | Gesamt:<br>390 Std.                                     | Präsenzstudium:<br>10 SWS / 150 Std. | Selbststudium:<br>240 Std. |          |

### Modulbeschreibung

#### Modulinhalt

- Überblick über die Geschichte Israels: Von der nachexilischen Zeit bis zum Untergang des Zweiten Tempels
- zentrale biblische Texte zum Verhältnis JHWHs zu Israel und den Völkern
- theologische Konzepte der Verhältnisbestimmung von Kirche und Israel
- Einblick in die interreligiöse Forschung und zum Beitrag der Katholischen Theologie zum interreligiösen Dialog
- ausgewählte Fragen der Philosophie bzw. Fundamentaltheologie zum interreligiösen Dialog
- Themen und Wege der Begegnung mit dem heutigen Judentum.

#### Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind in der Lage, die Glaubensgemeinschaft des Christentums mit dem Judentum, darüber hinaus auch Gemeinsamkeiten des Glaubens über die Unterschiede der Religionen und deren Differenzen als Reichtum wahrzunehmen,
- Kriterien zur Unterscheidung unterschiedlicher interkultureller Perspektiven zu beherrschen,
- biblische und außerbiblische Quellen unter historischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Aspekten auszuwerten,
- zentrale biblische Texte zum Verhältnis von Gott, Israel und den Völkern zu überblicken und diese zu interpretieren sowie mit aktuellen Fragestellungen des jüdisch-christlichen Dialogs und des interreligiösen Gesprächs in Beziehung zu setzen,
- die unterschiedlichen Erklärungsmodelle zur Entstehung der Kirche aus dem Judentum zu kennen und die entsprechenden neutestamentlichen Texte zu interpretieren sowie ihre Bedeutung für den aktuellen jüdisch-christlichen Dialog einzuschätzen,
- systematisch-theologische Zusammenhänge im Bereich der Theologie der Religionen zu erkennen und diese zu beurteilen.

## Modulbeteiligte

Prof. Reinhold Boschki (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)  
Prof. Johannes Brachtendorf (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)  
Prof. Wilfried Eisele (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)  
Prof. Herbert Niehr (Hausarbeit)  
Prof.<sup>in</sup> Johanna Rahner (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)  
Prof.<sup>in</sup> Ruth Scoralick (Hausarbeit, Portfolio, Werkstück)  
N.N. (Fundamentaltheologie)

## Verantwortlich

wird jeweils zum Beginn des Moduls festgelegt.

## Modulbestandteile

### Lehrveranstaltungen

| Nr. | P/WP | LV  | Zeitpunkt   | SWS | Präs. | Selbst | CP  |
|-----|------|---|-------------|-----|-------|--------|-----|
| 8.1 | WP   | HS Philosophie  | SS ungerade | 2   | 30    | 30     | 2   |
|     | WP   | HS Fundamentaltheologie   | SS ungerade | 2   | 30    | 30     | 2   |
|     | WP   | HS Interreligiöse Forschung (DgÖk)  | SS ungerade | 2   | 30    | 30     | 2   |
|     | WP   | HS Begegnung mit dem heutigen Judentum (RP)                               | SS ungerade | 2   | 30    | 30     | 2   |
| 8.2 | P    | VL Offenbarung und Geschichte im interkulturellen Religionsgespräch (FTh) | SS ungerade | 1   | 15    |        | 0,5 |
| 8.3 | P    | VL Historische Grundlagen zur Entstehung des Judentums (Einl)             | SS ungerade | 2   | 30    |        | 1   |
| 8.4 | P    | VL Gott, Israel und die Völker (AT)                                       | SS ungerade | 2   | 30    |        | 1   |
| 8.5 | P    | VL Frühe Kirche und Synagoge (NT)   | SS ungerade | 2   | 30    |        | 1   |
| 8.6 | P    | Koll: Interdisziplinäres Kolloquium                                       | SS ungerade | 1   | 15    |        | 0,5 |
| 8.7 | P    | Eigenstudium  |             |     |       | 30     | 1   |

| Modulprüfung  |                       |  |            |          |
|---|-----------------------|--|------------|----------|
| <b>P</b>  | <b>Klausurarbeit*</b> |  | <b>180</b> | <b>6</b> |
| <p><b>Hinweis:</b> *Portfolio, Werkstück und Hausarbeit kann entsprechend der unter „Modulprüfungen in der Grundlagenphase“ genannten Regelungen gewählt und mit den unter „Modulbeteiligte“ ausgewiesenen DozentInnen abgesprochen werden.</p> |                       |  |            |          |

| Modul           | Modultitel   |                                   | CP                         | Art |
|-----------------|--|-----------------------------------|----------------------------|-----|
| MGP 9           | Berufsorientierung /<br>Schlüsselqualifikationen 1 |                                   | 12                         | P   |
| Zyklus:         | jedes Semester                                     |                                   |                            |     |
| Dauer:          |  |                                   |                            |     |
| Zeitpunkt:      |  |                                   |                            |     |
| Arbeitsaufwand: | Gesamt:<br>360 Std.                                | Präsenzstudium:<br>0 SWS / 0 Std. | Selbststudium:<br>360 Std. |     |

### Modulbeschreibung

#### Qualifikationsziele

##### ***Praktikum im theologischen Handlungsfeld***

- Die Studierenden haben pastorale und soziale Arbeitsbereiche (Gemeinde, Schule, kirchliche Einrichtungen) kennengelernt und Probleme, Grenzbereiche und Konfliktlösungsstrategien pastoralen und sozialen Handelns erfahren.
- Sie sind in der Lage, Anforderungen bezüglich menschlicher, theologischer, spiritueller, institutioneller, sozialer und methodischer Kompetenz einzuschätzen und mit der eigenen Person kritisch reflektiert in Beziehung zu bringen,
- Rollen verschiedener Berufsfelder im kirchlichen und sozialen Handlungsfeld zu überblicken und
- die Lebenswelt verschiedener Altersgruppen (z.B. Jugendarbeit, Seniorenarbeit, Arbeitswelt oder prekäre Lebenslagen) für die Theologie zu erschließen.

##### ***Fachwissenschaftliche Vertiefungen***

- Die Studierenden sind in der Lage, eigene fachwissenschaftliche Fragestellungen in einem anderen Kontext der Theologie und gegebenenfalls auch in einer Fremdsprache zu entwickeln,
- Brauchtum, Mentalität und lokale kirchliche Kultur verschiedener Konfessionen und Religionen zu erfahren und zu reflektieren,
- sich an historischer Forschungsarbeit zu beteiligen (z. B. Archivarbeit) oder
- anderweitig an Forschung in den unterschiedlichen theologischen Disziplinen teilzunehmen.

##### ***Schlüsselqualifikationen***

- Die Studierenden haben Schlüsselkompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens erworben.
- Sie sind in der Lage, didaktische und seelsorgerliche Modelle anzuwenden und medienkritische Kompetenz zu vertreten.
- Sie haben sich in ihrer eigenen Wahrnehmungsfähigkeit gestärkt und einen vertieften Zugang zur eigenen Person gefunden.

#### Verantwortlich

Studiendekanat

## Modulbestandteile

### Lehrveranstaltungen

| Nr. | P/WP | LV  | CP              |
|-----|------|---|-----------------|
| 9.1 | W    | Praktikum im theologischen Handlungsfeld* | 0 – max. 9      |
| 9.2 | P    | Fachwissenschaftliche Vertiefungen**      | min. 1 – max. 6 |
| 9.3 | P    | Schlüsselqualifikationen                  | min. 1 – max. 6 |

#### Hinweise:

\*Das Praktikum ist in den kirchlichen Vorgaben vorgesehen – und sollte daher von den AnwärterInnen auf den pastoralen Dienst belegt werden.

*Praktikum im Umfang von 3 CP insgesamt 90 Std. Dauer ca. 2 Wochen*

*Praktikum im Umfang von 6 CP insgesamt 180 Std. Dauer ca. 4 Wochen*

*Praktikum im Umfang von 9 CP insgesamt 270 Std. Dauer ca. 6 Wochen*

\*\*Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät sowie nach Absprache mit der/dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses anderer Fakultäten und Institute der Universität Tübingen (z.B. Ev.-Theol. Fakultät, ZITh, Phil. Fakultät, Wi.-So. Fakultät).

## Vertiefungsphase

|       |   |
|-------|---|
| MVP 1 | Vertiefung 1: Exegese                             |
| MVP 2 | Vertiefung 2: Kirchengeschichte                   |
| MVP 3 | Vertiefung 3: Systematische Theologie             |
| MVP 4 | Vertiefung 4: Fundamentaltheologie / Philosophie  |
| MVP 5 | Vertiefung 5: Religionspädagogik / Liturgie       |
| MVP 6 | Vertiefung 6: Praktische Theologie / Kirchenrecht |
| MVP 7 | Berufsorientierung / Schlüsselqualifikationen 2   |
| MVP 8 | Schlussprüfung                                    |
| MVP 9 | Magisterarbeit                                    |

## Qualifikationsziele der Vertiefungsphase

Nach erfolgreichem Abschluss der Vertiefungsphase in den Modulen MVP 1 – MVP 9 sind die Studierenden in der Lage,

- einen vertieften Einblick in die verschiedenen theologischen Fachgebiete zu gewinnen und sich aktuelle Forschung anzueignen.
- theologische Zusammenhänge und Problemstellungen darzustellen, Fragestellungen in fachliche Zusammenhänge einzuordnen und selbständig zu analysieren.
- theologische Fragestellungen mit wissenschaftlichen Methoden selbständig zu entwickeln sowie fachwissenschaftliche Lösungsmöglichkeiten zu finden und diese abzuwägen.
- mit wissenschaftlichen und kirchlichen Texten aus den verschiedenen theologischen Fächern kompetent zu arbeiten und wissenschaftliche Fachliteratur aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen, auch der Philosophie, kritisch zu beurteilen sowie die darin vermittelten wissenschaftlichen Erkenntnisse auf theologische Fragestellungen hin zu verarbeiten.
- mit verschiedenen geistes- und sozialwissenschaftlichen Methoden zu arbeiten, dabei theologische Fragestellungen interdisziplinär zu bearbeiten sowie Fragestellungen aus anderen Fachrichtungen in theologischen Zusammenhängen aufzugreifen.

## Voraussetzungen

Der Zugang zu den Modulen der Vertiefungsphase und die Zulassung zu den Modulprüfungen setzt den erfolgreichen Abschluss aller Module der Grundlagenphase (MGP 1 – MGP 9) voraus.

## Modulprüfungen in der Vertiefungsphase

In den Modulen der Vertiefungsphase MVP 1 – MVP 6 werden die Prüfungsformen in Ansehung der jeweiligen Lehrveranstaltungen mit deren Ankündigung bekannt gegeben. Den Studierenden können verschiedene, prinzipiell gleichwertige Prüfungsformen und Prüfungsstoffe zur Auswahl gestellt werden.

Um die Forderung der Prüfungsordnung zu erfüllen, müssen die Studierenden in der Vertiefungsphase mindestens zwei Hausarbeiten schreiben und in den entsprechenden Modulen als Prüfungsform wählen können.

## Eigenstudium

Im Eigenstudium erbringen die Studierenden, bezogen auf Qualifikationsziele des jeweiligen Moduls eigenständige Studienleistungen im Umfang von 30 Stunden. Diese müssen mit einer bzw. einem der Lehrenden des Moduls abgesprochen werden und werden von ihr bzw. von ihm betreut. Dass das Eigenstudium erbracht wurde, muss von der Betreuerin oder dem Betreuer bescheinigt werden.

Eine erbrachte Studienleistung ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss eines Moduls, nicht aber – sofern für eine Modulprüfung nicht ausdrücklich anders ausgewiesen – Voraussetzung für die Modulprüfung.

Das Eigenstudium kann in ganz unterschiedlichen Formen erbracht werden, z.B. durch

- eigenständiges Literaturstudium (Buch, Aufsätze), über das ein Literaturgespräch mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer geführt wird,
- eigenständige Recherche zu einem theologischen Thema, über die ein Fachgespräch mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer geführt oder ein Portfolio angelegt wird,
- Teilnahme an einer Veranstaltung aus dem Lehrangebot der Universität Tübingen,
- Teilnahme an einer außeruniversitären Bildungsveranstaltung.

## Studienberatung

Die Vertiefungsphase soll in der Regel innerhalb von vier Semestern seit Beginn der Vertiefungsphase abgeschlossen werden. Studierende, die innerhalb der Regelstudienzeit ihre Vertiefungsphase nicht erfolgreich abschließen können, haben sich einer Beratung durch die Studiendekanin/den Studiendekan oder eine/einen von ihr/ihm beauftragte Lehrende bzw. beauftragten Lehrenden oder eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter des Studiendekanats zu unterziehen. In dem Beratungsgespräch wird ein Studienplan zum erfolgreichen Abschluss der Vertiefungsphase abgesprochen. Die Beratung wird bescheinigt; die Bescheinigung sowie der erstellte Studienplan werden beim Prüfungsamt dokumentiert.

Vgl. § 30 Absatz 6 der Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Katholische Theologie mit dem Abschluss Magister theologiae oder Magistra theologiae vom 16.10.2015 mit Änderungen vom 19.10.2016.



| Modul           | Modultitel                   |                                    | CP                         | Art      |
|-----------------|------------------------------|------------------------------------|----------------------------|----------|
| <b>MVP 1</b>    | <b>Vertiefung 1: Exegese</b> |                                    | <b>11</b>                  | <b>P</b> |
| Zyklus:         | zweijährlich                 |                                    |                            |          |
| Dauer:          | einsemestrig                 |                                    |                            |          |
| Zeitpunkt:      | gerades WS                   |                                    |                            |          |
| Arbeitsaufwand: | Gesamt:<br>330 Std.          | Präsenzstudium:<br>4 SWS / 60 Std. | Selbststudium:<br>270 Std. |          |

| <b>Modulbeschreibung</b>  |  |  |  |  |  |  |  |
|---|--|--|--|--|--|--|--|
| <b>Modulinhalt</b>  |  |  |  |  |  |  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Probleme der Exegese des Alten Testaments.</li> <li>• Ausgewählte Probleme der Exegese des Neuen Testaments.</li> </ul>  |  |  |  |  |  |  |  |
| <b>Qualifikationsziele</b>  |  |  |  |  |  |  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, Forschungsentwicklung sowie aktuelle Methoden- und Theoriedebatten der Exegese argumentativ nachzuvollziehen und einzusetzen,</li> <li>• ein exegetisches Thema vertieft und problembezogen zu bearbeiten.</li> </ul> |  |  |  |  |  |  |  |
| <b>Modulbeteiligte</b>  |  |  |  |  |  |  |  |
| Prof. Wilfried Eisele<br>Prof. <sup>in</sup> Ruth Scoralick   |  |  |  |  |  |  |  |
| <b>Verantwortlich</b>   |  |  |  |  |  |  |  |
| wird jeweils zu Beginn des Moduls festgelegt.   |  |  |  |  |  |  |  |

| <b>Modulbestandteile</b>                                       |      |                   |           |     |       |            |          |
|--|------|-------------------|-----------|-----|-------|------------|----------|
| <b>Lehrveranstaltungen</b>                                     |      |                   |           |     |       |            |          |
| Nr.  | P/WP | LV                | Zeitpunkt | SWS | Präs. | Selbst.    | CP       |
| 1.1  | P    | VLV Vertiefung AT | WS gerade | 2   | 30    | 30         | 2        |
| 1.2  | P    | VLV Vertiefung NT | WS gerade | 2   | 30    | 30         | 2        |
| 1.3  | P    | Eigenstudium      |           |     |       | 30         | 1        |
| <b>Modulprüfung</b>  |      |                   |           |     |       |            |          |
| <b>Prüfungsformen werden zu Beginn des Moduls vorgestellt.</b> |      |                   |           |     |       | <b>180</b> | <b>6</b> |

| Modul           | Modultitel                      |                                    | CP                         | Art |
|-----------------|---------------------------------|------------------------------------|----------------------------|-----|
| MVP 2           | Vertiefung 2: Kirchengeschichte |                                    | 12                         | P   |
| Zyklus:         | zweijährlich                    |                                    |                            |     |
| Dauer:          | einsemestrig                    |                                    |                            |     |
| Zeitpunkt:      | gerades WS                      |                                    |                            |     |
| Arbeitsaufwand: | Gesamt:<br>360 Std.             | Präsenzstudium:<br>5 SWS / 75 Std. | Selbststudium:<br>285 Std. |     |

| Modulbeschreibung  |
|--|
| <b>Modulinhalt</b>   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Probleme der Alten Kirchengeschichte</li> <li>• Christentumsgeschichte im Kontext sozialer, politischer und kultureller Praxis</li> </ul>   |
| <b>Qualifikationsziele</b>   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden verfügen über Spezialwissen in den Bereichen Archäologie, Topographie, Geographie und Realienkunde. Sie sind in der Lage, Inschriften und Monumente einzuordnen,</li> <li>• ein historisches Thema vertieft und problembezogen zu bearbeiten,</li> <li>• die Forschungsentwicklung sowie aktuelle Methoden- und Theoriedebatten der historischen Forschung argumentativ nachzuvollziehen und einzusetzen.</li> </ul> |
| <b>Modulbeteiligte</b>   |
| Prof. Andreas Holzem<br>Prof. Thomas Jürgasch  |
| <b>Verantwortlich</b>  |
| wird jeweils zu Beginn des Moduls festgelegt.  |

| <b>Modulbestandteile</b>                                       |      |  |           |     |       |            |          |
|--|------|--|-----------|-----|-------|------------|----------|
| <b>Lehrveranstaltungen</b>                                     |      |  |           |     |       |            |          |
| Nr.  | P/WP | LV   | Zeitpunkt | SWS | Präs. | Selbst     | CP       |
| 2.1  | WP   | VLV Vertiefung Kirchengeschichte AKG                       | WS gerade | 2   | 30    | 30         | 2        |
|  | WP   | VLV Vertiefung Kirchengeschichte MNKG                      | WS gerade | 2   | 30    | 30         | 2        |
| 2.2  | P    | VL Ausgewählte Probleme der Alten Kirchengeschichte (AKG)  | WS gerade | 1   | 15    | 15         | 1        |
| 2.3  | P    | VLV Aktuelle Diskurse in der Christentumsgeschichte (MNKG) | WS gerade | 2   | 30    | 30         | 2        |
| 2.4  | P    | Eigenstudium   |           |     |       | 30         | 1        |
| <b>Modulprüfung</b>  |      |  |           |     |       |            |          |
| <b>Prüfungsformen werden zu Beginn des Moduls vorgestellt.</b> |      |  |           |     |       | <b>180</b> | <b>6</b> |

| Modul           | Modultitel                                   |                                     | CP                         | Art      |
|-----------------|--|-------------------------------------|----------------------------|----------|
| <b>MVP 3</b>    | <b>Vertiefung 3: Systematische Theologie</b> |                                     | <b>15</b>                  | <b>P</b> |
| Zyklus:         | zweijährlich                                 |                                     |                            |          |
| Dauer:          | einsemestrig                                 |                                     |                            |          |
| Zeitpunkt:      | ungerades WS                                 |                                     |                            |          |
| Arbeitsaufwand: | Gesamt:<br>450 Std.                          | Präsenzstudium:<br>8 SWS / 120 Std. | Selbststudium:<br>330 Std. |          |

| <b>Modulbeschreibung</b>   |
|--|
| <b>Modulinhalt</b>   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen und Problemstellungen der systematischen Eschatologie</li> <li>• Grundthemen der christlichen Ökumene,</li> <li>• Vertiefte Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Moralthologie bzw. der theologischen Sozialethik.</li> </ul>   |
| <b>Qualifikationsziele</b>   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, ein dogmatisches, moraltheologisches oder sozialetisches Thema vertieft und problembezogen zu bearbeiten, dabei eigenständige Fragestellungen zu entwickeln und zu beantworten,</li> <li>• aktuelle Forschung und Entwicklungen in der Systematischen Theologie, insbesondere in den Fächern Dogmatik, Ökumenische Theologie, Moralthologie und Sozialethik zu rezipieren und auf konkrete Themenstellungen zu beziehen,</li> <li>• auf theologische Problemstellungen hin Entwicklungen in den benachbarten Disziplinen der Systematischen Theologie (z.B. in der Philosophie sowie in den Natur-, Human-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaften) zu rezipieren.</li> </ul> |
| <b>Modulbeteiligte</b>   |
| Prof. Franz-Josef Bormann<br>Prof. Matthias Möhring-Hesse<br>Dr. Sebastian Pittl<br>Prof. <sup>in</sup> Johanna Rahner   |
| <b>Verantwortlich</b>  |
| wird jeweils zu Beginn des Moduls festgelegt.  |

| <b>Modulbestandteile</b>                                       |             |                                    |                  |            |              |               |           |
|--|-------------|------------------------------------|------------------|------------|--------------|---------------|-----------|
| <b>Lehrveranstaltungen</b>                                     |             |                                    |                  |            |              |               |           |
| <b>Nr.</b>   | <b>P/WP</b> | <b>LV</b>                          | <b>Zeitpunkt</b> | <b>SWS</b> | <b>Präs.</b> | <b>Selbst</b> | <b>CP</b> |
| 3.1  | P           | VLV Eschatologie (Dog)             | WS ungerade      | 2          | 30           | 30            | 2         |
| 3.2  | P           | VLV Ökumenische Grundthemen (DgÖk) | WS ungerade      | 2          | 30           | 30            | 2         |
| 3.3  | P           | VLV Spezialvorlesung (Mor)         | WS ungerade      | 2          | 30           | 30            | 2         |
| 3.4  | P           | VLV Spezialvorlesung (SozE)        | WS ungerade      | 2          | 30           | 30            | 2         |
| 3.5  | P           | Eigenstudium                       |                  |            |              | 30            | 1         |
| <b>Modulprüfung</b>  |             |                                    |                  |            |              |               |           |
| <b>Prüfungsformen werden zu Beginn des Moduls vorgestellt.</b> |             |                                    |                  |            |              | <b>180</b>    | <b>6</b>  |

| Modul           | Modultitel  |                                    | CP                         | Art |
|-----------------|---|------------------------------------|----------------------------|-----|
| MVP 4           | Vertiefung 4:<br>Fundamentaltheologie / Philosophie |                                    | 13                         | P   |
| Zyklus:         | jährlich  |                                    |                            |     |
| Dauer:          | zweisemestrig                                       |                                    |                            |     |
| Zeitpunkt:      | WS / SS   |                                    |                            |     |
| Arbeitsaufwand: | Gesamt:<br>390 Std.                                 | Präsenzstudium:<br>6 SWS / 90 Std. | Selbststudium:<br>300 Std. |     |

|   |
|---|
| <b>Modulbeschreibung</b>  |
| <b>Modulinhalt</b>  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Themen und Problemstellungen der Fundamentaltheologie</li> <li>• Ausgewählte Themen der Philosophie</li> </ul>   |
| <b>Qualifikationsziele</b>  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, ausgewählte Themen und Positionen der Fundamentaltheologie und der Philosophie vertieft zu bearbeiten, zu interpretieren und zu analysieren,</li> <li>• aktuelle Theorieentwicklungen innerhalb der zeitgenössischen Philosophie auf theologische Fragestellungen zu beziehen.</li> </ul> |
| <b>Modulbeteiligte</b>  |
| Prof. Johannes Brachtendorf<br>N.N. (Fundamentaltheologie)  |
| <b>Verantwortlich</b>   |
| wird jeweils zu Beginn des Moduls festgelegt.   |

| <b>Modulbestandteile</b>   |             |  |                  |            |              |                |           |
|--|-------------|--|------------------|------------|--------------|----------------|-----------|
| <b>Lehrveranstaltungen</b>   |             |  |                  |            |              |                |           |
| <b>Nr.</b>   | <b>P/WP</b> | <b>LV</b>                                      | <b>Zeitpunkt</b> | <b>SWS</b> | <b>Präs.</b> | <b>Selbst.</b> | <b>CP</b> |
| 4.1  | WP          | VLV Gottesfrage und Hermeneutik (FTh)          | SS ungerade      | 2          | 30           | 30             | 2         |
|  | WP          | HS Spezialthema der Fundamentaltheologie (FTh) | SS gerade        | 2          | 30           | 30             | 2         |
| 4.2  | P           | VLV / HS Philosophie*                          | WS               | 2          | 30           | 30             | 2         |
| 4.3  | P           | VLV / HS Philosophie*                          | SS               | 2          | 30           | 30             | 2         |
| 4.4  | P           | Eigenstudium                                   |                  |            |              | 30             | 1         |
| *Kann auch am Philosophischen Seminar der Philosophischen Fakultät der Universität Tübingen belegt werden. |             |  |                  |            |              |                |           |
| <b>Modulprüfung</b>  |             |  |                  |            |              |                |           |
| <b>Prüfungsformen werden zu Beginn des Moduls vorgestellt.</b>   |             |  |                  |            |              | <b>180</b>     | <b>6</b>  |

| Modul           | Modultitel                                     |                                    | CP                         | Art |
|-----------------|--|------------------------------------|----------------------------|-----|
| MVP 5           | Vertiefung 5:<br>Religionspädagogik / Liturgie |                                    | 12                         | P   |
| Zyklus:         | Jährlich                                       |                                    |                            |     |
| Dauer:          | Zweisemestrig                                  |                                    |                            |     |
| Zeitpunkt:      | WS / SS  |                                    |                            |     |
| Arbeitsaufwand: | Gesamt:<br>360 Std.                            | Präsenzstudium:<br>5 SWS / 75 Std. | Selbststudium:<br>285 Std. |     |

| Modulbeschreibung   |  |
|---|--|
| <b>Modulinhalt</b>  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Themen und Problemstellungen der Religionspädagogik insbesondere zu Fragen des interreligiösen Lernens und der religiösen Erwachsenenbildung</li> <li>• Einführung in die tägliche Liturgie der Kirche</li> <li>• Ausgewählte Fragen der Liturgiewissenschaft (z. B. Liturgiereformen)</li> <li>• Homiletische Theorie und Praxis</li> <li>• Einführung in die Katechetik</li> </ul> |  |
| <b>Qualifikationsziele</b>  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, religionspädagogische und liturgiewissenschaftliche Themen vertieft und problembezogen zu bearbeiten und</li> <li>• Modelle und Theorien der Homiletik anzuwenden.</li> </ul>   |  |
| <b>Modulbeteiligte</b>  |  |
| Prof. Reinhold Boschki<br>Prof. Stephan Winter (Lehrstuhlvertretung LitW)   |  |
| <b>Verantwortlich</b>   |  |
| wird jeweils zu Beginn des Moduls festgelegt.   |  |



| Modulbestandteile  |               |  |             |     |       |            |          |
|--|---------------|--|-------------|-----|-------|------------|----------|
| Lehrveranstaltungen  |               |  |             |     |       |            |          |
| Nr.  | P/WP          | LV   | Zeitpunkt   | SWS | Präs. | Selbst.    | CP       |
| 5.1  | WP            | HS Theorie und Praxis der Predigt (RP)*  | SS          | 2   | 30    | 30         | 2        |
|  | WP            | HS Katechetik  | SS gerade   | 2   | 30    | 30         | 2        |
|  | WP            | HS Liturgiewissenschaft  | WS/SS       | 2   | 30    | 30         | 2        |
| 5.2 a  | WP<br>1. Teil | VLV Interreligiöses Lernen / Religiöse Erwachsenenbildung (RP)                       | SS gerade   | 1   | 15    | 15         | 1        |
|  | WP<br>2. Teil | Ü Fachdidaktik des katholischen Religionsunterrichts                                 | SS gerade   | 1   | 15    | 15         | 1        |
| 5.2 b  | WP            | VLV Religionspädagogische Forschungsfelder   | SS ungerade | 2   | 30    | 30         | 2        |
| 5.3 a  | WP<br>1. Teil | VLV Tägliche Liturgie der Kirche: Stundengebet – Andacht – Wort-Gottes-Feier (LitW)* | SS gerade   | 1   | 15    | 15         | 1        |
|  | WP<br>2. Teil | VLV Ritual in Raum und Zeit: Kirchenjahr – Kirchenraum – Liturgiereformen (LitW)*    | SS gerade   | 1   | 15    | 15         | 1        |
| 5.3 b  | WP            | VLV Aktuelle Fragen der liturgiewissenschaftlichen Forschung                         | WS gerade   | 2   | 30    | 30         | 2        |
| <p>*Das Seminar „Theorie und Praxis der Predigt“ sowie die Vorlesungen „VL Tägliche Liturgie der Kirche: Stundengebet – Andacht – Wort-Gottes-Feier (LitW)“ und „Ritual in Raum und Zeit: Kirchenjahr – Kirchenraum – Liturgiereformen (LitW)“ sind in den kirchlichen Vorgaben für ein Vollstudium der Katholischen Theologie vorgesehen – und sollten daher von den AnwärterInnen auf den pastoralen Dienst belegt werden.</p> |               |  |             |     |       |            |          |
| Modulprüfung   |               |  |             |     |       |            |          |
| <b>Prüfungsformen werden zu Beginn des Moduls vorgestellt.</b>   |               |  |             |     |       | <b>180</b> | <b>6</b> |

| Modul           | Modultitel   |                                     | CP                         | Art |
|-----------------|--|-------------------------------------|----------------------------|-----|
| MVP 6           | Vertiefung 6:<br>Praktische Theologie / Kirchenrecht |                                     | 12                         | P   |
| Zyklus:         | zweijährlich   |                                     |                            |     |
| Dauer:          | einsemestrig   |                                     |                            |     |
| Zeitpunkt:      | ungerades WS   |                                     |                            |     |
| Arbeitsaufwand: | Gesamt:<br>360 Std.                                  | Präsenzstudium:<br>8 SWS / 120 Std. | Selbststudium:<br>240 Std. |     |

| Modulbeschreibung  |
|--|
| <b>Modulinhalt</b>   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundfragen der christlichen Existenz im Spiegel der Praktischen Theologie</li> <li>• Wissenschaftstheorie der Praktischen Theologie</li> <li>• Kanonisches Eherecht</li> <li>• Rechtliche Fragen des Staat-Kirche-Verhältnisses (Religionsrecht)</li> </ul>  |
| <b>Qualifikationsziele</b>   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Grundfragen und neue Herausforderungen christlicher Existenz zu überblicken und diese an konkreten Praxis-Situationen darzustellen sowie praktisch-theologisch zu hinterfragen,</li> <li>• einschlägige und aktuelle wissenschaftstheoretische und methodische Fragestellungen der (Praktischen) Theologie zu kennen und die jeweiligen Ansätze zu erläutern sowie deren Bedeutung für den theologischen Diskurs wie für pastorale Handlungsfelder zu beurteilen,</li> <li>• das kanonische Eherecht und seine theologischen Grundlagen sowie die ökumenischen Möglichkeiten und Grenzen des kodikarischen Eherechts zu überblicken und in Bezug auf aktuelle und praxisrelevante Einzelprobleme anzuwenden sowie über mögliche Verfahrenswege zu informieren,</li> <li>• die kirchen- und staatskirchenrechtlichen Grundlagen des Verhältnisses von Kirche und Staat zu überblicken und über aktuelle Fragen des rechtlichen Verhältnisses von Staat und Kirche in der Bundesrepublik Deutschland zu informieren.</li> </ul> |
| <b>Modulbeteiligte</b>   |
| Prof. Bernhard Sven Anuth<br>Prof. Michael Schüßler  |
| <b>Verantwortlich</b>  |
| wird jeweils zu Beginn des Moduls festgelegt.  |

| <b>Modulbestandteile</b>                                       |             |  |                  |            |              |                |           |
|--|-------------|--|------------------|------------|--------------|----------------|-----------|
| <b>Lehrveranstaltungen</b>                                     |             |  |                  |            |              |                |           |
| <b>Nr.</b>   | <b>P/WP</b> | <b>LV</b>  | <b>Zeitpunkt</b> | <b>SWS</b> | <b>Präs.</b> | <b>Selbst.</b> | <b>CP</b> |
| 6.1  | WP          | HS Praktische Theologie  | WS ungerade      | 2          | 30           | 30             | 2         |
|  | WP          | HS Kirchenrecht  | WS ungerade      | 2          | 30           | 30             | 2         |
| 6.2  | P           | VL Wissenschaftstheorie der Praktischen Theologie (PrTh)           | WS ungerade      | 1          | 15           |                | 0,5       |
| 6.3  | P           | VL Praktisch-theologische Grundfragen christlicher Existenz (PrTh) | WS ungerade      | 2          | 30           |                | 1         |
| 6.4  | P           | VL Eherecht (KR)   | WS ungerade      | 2          | 30           |                | 1         |
| 6.5  | P           | VL Religionsrecht (KR)   | WS ungerade      | 1          | 15           |                | 0,5       |
| 6.6  | P           | Eigenstudium   |                  |            |              | 30             | 1         |
| <b>Modulprüfung</b>  |             |  |                  |            |              |                |           |
| <b>Prüfungsformen werden zu Beginn des Moduls vorgestellt.</b> |             |  |                  |            |              | <b>180</b>     | <b>6</b>  |

| Modul           | Modultitel   |                                   | CP                         | Art |
|-----------------|--|-----------------------------------|----------------------------|-----|
| MVP 7           | Berufsorientierung /<br>Schlüsselqualifikationen 2 |                                   | 9                          | P   |
| Zyklus:         | jedes Semester                                     |                                   |                            |     |
| Dauer:          |  |                                   |                            |     |
| Zeitpunkt:      |  |                                   |                            |     |
| Arbeitsaufwand: | Gesamt:<br>270 Std.                                | Präsenzstudium:<br>0 SWS / 0 Std. | Selbststudium:<br>270 Std. |     |

| Modulbeschreibung  |
|--|
| <b>Qualifikationsziele</b>   |
| <p><b>Praktikum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden haben zu Modul MGP 9 zusätzliche pastorale und soziale Arbeitsbereiche kennengelernt und die dortigen Probleme, Grenzbereiche und Konfliktlösungsstrategien pastoralen und sozialen Handelns erfahren.</li> <li>• Sie sind in der Lage, diese Erfahrungen in theologische Fragestellungen zu überführen und zu reflektieren und</li> <li>• sie auf professionelles Handeln in diakonischen und pastoralen Situationen reflektiert zu beziehen.</li> </ul> <p><b>Fachwissenschaftliche Vertiefungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig Theorien und Forschungsergebnisse außerhalb der Theologie zu rezipieren und für die Bearbeitung theologischer Fragestellungen zu nutzen,</li> <li>• im Dialog mit anderen Forschungsansätzen die eigenen theologischen Kompetenzen zu erweitern,</li> <li>• sich kompetent in interdisziplinären Zusammenhängen etwa an der Universität Tübingen zu bewegen und aus interdisziplinären Diskursen Anstöße für ihre eigene Theologie zu gewinnen,</li> <li>• die Kultur des ökumenischen oder interreligiösen Gesprächs/Dialogs am Beispiel aktueller ökumenisch-theologischer oder interreligiöser Fragestellungen einzuüben und für Schule und Gemeinde fruchtbar zu machen.</li> </ul> <p><b>Schlüsselqualifikationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, Kommunikationsmodelle zur seelsorgerlichen Gesprächsführung anzuwenden und zu reflektieren,</li> <li>• die Ergebnisse wissenschaftlichen Arbeitens verständlich aufzubereiten und zu präsentieren,</li> <li>• theologische Fragestellungen und Forschungsergebnisse journalistisch aufzubereiten.</li> </ul> |
| <b>Verantwortlich</b>  |
| Studiendekanat   |

## Modulbestandteile

### Lehrveranstaltungen

| Nr. | P/WP | LV  | CP              |
|-----|------|---|-----------------|
| 7.1 | W    | Praktikum im theologischen Handlungsfeld* | 0 – max. 6      |
| 7.2 | P    | Fachwissenschaftliche Vertiefungen**      | min. 1 – max. 6 |
| 7.3 | P    | Schlüsselqualifikationen                  | min. 1 – max. 6 |

#### Hinweise:

\*Das Praktikum ist in den kirchlichen Vorgaben vorgesehen – und sollte daher von den AnwärterInnen auf den pastoralen Dienst belegt werden.

*Praktikum im Umfang von 3 CP insgesamt 90 Std. Dauer ca. 2 Wochen*

*Praktikum im Umfang von 6 CP insgesamt 180 Std. Dauer ca. 4 Wochen*

*Praktikum im Umfang von 9 CP insgesamt 270 Std. Dauer ca. 6 Wochen*

\*\*Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät sowie nach Absprache mit der/dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses anderer Fakultäten und Institute der Universität Tübingen (z.B. Ev.-Theol. Fakultät, ZlTh, Phil. Fakultät, Wi.-So. Fakultät).

| <b>Modul</b>    | <b>Modultitel</b>     |  | <b>CP</b>                  | <b>Art</b> |
|-----------------|-----------------------|--|----------------------------|------------|
| <b>MVP 8</b>    | <b>Schlussprüfung</b> |  | <b>6</b>                   | <b>P</b>   |
| Zyklus:         | jedes Semester        |  |                            |            |
| Dauer:          | einsemestrig          |  |                            |            |
| Zeitpunkt:      |                       |  |                            |            |
| Arbeitsaufwand: | Gesamt:<br>180 Std.   | Präsenzstudium:<br>Wahl: 2 SWS / 30 Std. | Selbststudium:<br>180 Std. |            |

| <b>Modulbeschreibung</b>   |
|--|
| <b>Modulinhalt</b>   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerpunktprüfung im Schwerpunktfach</li> <li>• Schlussprüfung zur Synthese des Studiums der Katholischen Theologie</li> </ul>   |
| <b>Qualifikationsziele</b>   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse und Problembewusstsein in einem selbst gewählten Schwerpunktfach vertiefen,</li> <li>• die Erkenntnisse und Methoden wissenschaftlicher Theologie problembezogen einsetzen, dabei auf die zentralen Themen der Katholischen Theologie beziehen und Theologie in synthetisierender Weise betreiben können,</li> <li>• angesichts unterschiedlicher Konzepte wissenschaftlicher Theologie die eigene Art und Weise des Theologietreibens konzeptualisieren und argumentativ vertreten können.</li> </ul> |
| <b>Modulbeteiligte</b>   |
| Alle Professorinnen und Professoren der Katholisch-Theologischen Fakultät.   |
| <b>Verantwortlich</b>  |
| Vorsitzende/Vorsitzender des Prüfungsausschusses.  |

| <b>Modulbestandteile</b> |     |   |           |     |       |           |          |
|--------------------------|-----|---|-----------|-----|-------|-----------|----------|
| <b>Lehrveranstaltung</b> |     |   |           |     |       |           |          |
| Nr.                      | P/W | LV  | Zeitpunkt | SWS | Präs. | Selbst.   | CP       |
| 8.1                      | W   | Koll: Grundlagen- und Überblickswissen                              |           | 2   | 30    |           |          |
| <b>Modulprüfungen</b>    |     |   |           |     |       |           |          |
| 8.1                      | P   | <b>Mündliche Prüfung im Schwerpunktfach</b>                         |           |     |       | <b>90</b> | <b>3</b> |
| 8.2                      | P   | <b>Mündliche Prüfung über Grundlagen der Katholischen Theologie</b> |           |     |       | <b>90</b> | <b>3</b> |

| Modul           | Modultitel            |                                   | CP                         | Art      |
|-----------------|-----------------------|-----------------------------------|----------------------------|----------|
| <b>MVP 9</b>    | <b>Magisterarbeit</b> |                                   | <b>30</b>                  | <b>P</b> |
| Zyklus:         | jedes Semester        |                                   |                            |          |
| Dauer:          | einsemestrig          |                                   |                            |          |
| Zeitpunkt:      |                       |                                   |                            |          |
| Arbeitsaufwand: | Gesamt:<br>900 Std.   | Präsenzstudium:<br>0 SWS / 0 Std. | Selbststudium:<br>900 Std. |          |

| <b>Modulbeschreibung</b>   |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|
| <b>Modulinhalt</b>   |  |  |  |  |  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung einer Magisterarbeit</li> </ul>  |  |  |  |  |  |  |
| <b>Qualifikationsziele</b>   |  |  |  |  |  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine anspruchsvolle theologische Fragestellung selbstständig entwickeln und nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten können,</li> <li>• Zusammenhänge und komplexe Probleme an einer theologischen Fragestellung darstellen, entsprechende Fragestellungen in fachliche Zusammenhänge einordnen und selbstständig analysieren können,</li> <li>• eigene Argumentationen in die jeweils relevanten theologischen Diskurse einordnen und gegenüber dort einschlägigen Positionen vertreten können,</li> <li>• wissenschaftliche Ergebnisse sachgerecht darstellen können.</li> </ul> |  |  |  |  |  |  |
| <b>Modulbeteiligte</b>   |  |  |  |  |  |  |
| Alle Professorinnen und Professoren der Katholisch-Theologischen Fakultät.   |  |  |  |  |  |  |
| <b>Verantwortlich</b>  |  |  |  |  |  |  |
| Vorsitzende/Vorsitzender des Prüfungsausschusses.  |  |  |  |  |  |  |

| <b>Modulbestandteil</b> |                       |           |     |       |            |           |
|-------------------------|-----------------------|-----------|-----|-------|------------|-----------|
| <b>Modulprüfung</b>     |                       |           |     |       |            |           |
| P/WP                    |                       | Zeitpunkt | SWS | Präs. | Selbst.    | CP        |
| <b>P</b>                | <b>Magisterarbeit</b> |           |     |       | <b>900</b> | <b>30</b> |